

Konjunkturbericht

II. Quartal 2012

Starthilfe und Unternehmensförderung

Aus- und Weiterbildung

Innovation und Umwelt

International

Recht und Fair Play



Standortpolitik



Industrie- und Handelskammer
Halle – Dessau

Ergebnisse der 85. IHK-Konjunkturumfrage

85. Konjunkturbericht

2. Quartal 2012

IHK: Abkühlung

- 1. Industrie: Abschwung zeichnet sich ab**
- 2. Baugewerbe: „Betongold“ trägt weiter**
- 3. Dienstleistungsgewerbe: Positive Stimmung hält sich**
- 4. Handel: Einzelhandel verhindert stärkere Abkühlung**
- 5. Verkehrsgewerbe: Klima beruhigt, Kostendruck bleibt**

Halle (Saale), 11. Juli 2012

Konjunktur 2/2012

Abkühlung

Nachdem die Stimmung in der regionalen Wirtschaft bislang noch überwiegend sehr gut war, ist aktuell eine deutliche Eintrübung zu verzeichnen: Sowohl die Geschäftslage als auch die Geschäftserwartungen verschlechtern sich gegenüber dem Vorquartal und auch gegenüber dem Vorjahr. Die Abwärtsbewegung erfasst Betriebe in den meisten Branchen. Das Konjunkturklima kühlt sich merklich ab.

Der Geschäftsklimaindikator der IHK Halle-Dessau halbiert sich zum Vorquartal und auch gegenüber Jahresfrist. Dabei sinken Lage und Erwartungen etwa in gleichem Umfang. Wegen des deutlich höheren Ausgangsniveaus bleibt die Geschäftslage dabei per Saldo klar positiv, die Geschäftserwartungen hingegen sinken insgesamt in den negativen Bereich.

Die pessimistischeren Erwartungen haben bisher nur geringe Auswirkungen auf die konkreten Pläne der Unternehmen: Zwar fallen die Beschäftigungsabsichten gegenüber dem Vorquartal und dem Vorjahresquartal etwas schwächer aus, sie liegen aber nur leicht im negativen Bereich. Die Investitionsabsichten bleiben, bei leichtem Rückgang, per Saldo positiv.

Das langfristige Konjunkturbild deutet auf ein Ende des Aufschwungs hin. Der Höhepunkt des aktuellen Konjunkturzyklus wurde wahrscheinlich Ende 2011 überschritten. Seitdem verbessern sich die Stimmungswerte jedenfalls nicht weiter, sondern sie nehmen tendenziell ab.

Insgesamt verläuft die Abkühlung aber moderat. Starke Einbrüche wie am Ende des letzten Konjunkturzyklus sind bislang nicht zu verzeichnen. Hauptgrund dafür dürfte die vergleichsweise stabile Entwicklung in den konsumnahen Bereichen sein: Während die Industrie für alle mit ihr eng verknüpften Branchen eine deutliche Abschwungbewegung vorgibt, erweisen sich die am persönlichen Verbrauch orientierten Gewerbe derzeit als „Stimmungsstütze“.

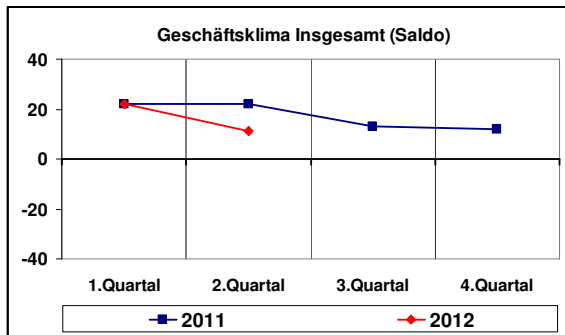
Damit macht sich die schwache Entwicklung in weiten Teilen des Euroraums zunehmend auch in der regionalen Wirtschaft bemerkbar. Hinzu kommen allerdings hausgemachte Probleme wie etwa die steigenden Kosten der Energiewende und die zunehmende Regulierung des Arbeitsmarktes, die dem Niedriglohnsektor schadet und dadurch einen weiteren Abbau der Arbeitslosigkeit immer schwieriger macht.

Verhaltener Optimismus ging zuletzt von den im Mai 2012 überraschend stabilen deutschen Exporten aus. Stabilisierend wirken auch das gute Konsum- und Investitionsklima sowie der aktuell etwas gefallene Ölpreis. Auch die Reformen in einigen überschuldeten Ländern der Eurozone könnten bald erste zarte Früchte tragen.

In dieser Situation kommt es darauf an, in Europa konsequent den Weg der Konsolidierung und der Reformen zu gehen und auf nationaler und regionaler Ebene alles zu unterlassen, was die Unternehmen mit zusätzlichen Kosten belasten würde.

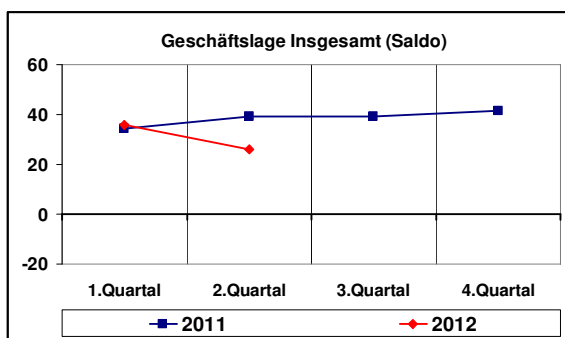
Konjunkturklima trübt sich ein

Der Geschäftsklimaindex der IHK Halle-Dessau, in den die Einschätzungen der Unternehmen zu ihrer aktuellen Geschäftslage und ihren Erwartungen für die kommenden Monate eingehen, halbiert sich vom ersten auf das zweite Quartal 2012 auf 11,1 Punkte.



Auch der gute Vorjahreswert (22,0 Prozentpunkte) wird deutlich unterschritten. Damit ist der Höhepunkt des gegenwärtigen Konjunkturzyklus eindeutig überschritten. Die regionale Wirtschaft befindet sich in einer Phase der konjunkturellen Abkühlung. Dieses Bild zieht sich nahezu durch alle Branchen.

Geschäftslage verlässt Höchststände



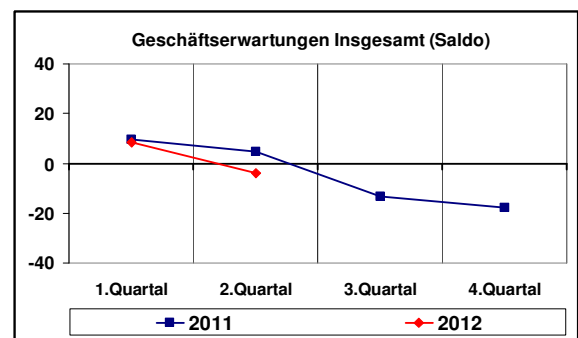
Das erstaunlich hohe Niveau, auf dem sich der Saldo der Lageeinschätzungen seit dem 3. Quartal 2010 hielt, kann nicht länger gehalten werden. Der Saldo aus positiven

und negativen Lagebeurteilungen sinkt um knapp zehn auf 26,1 Prozentpunkte.

Verglichen mit dem Vorjahreswert ist in allen Branchengruppen eine Verschlechterung zu verzeichnen. Besonders stark sind die Rückgänge in der Industrie und im Verkehrsgewerbe. In der kurzen Frist gegenüber dem Vorquartal melden Industrie, Dienstleistungen und Handel Eintrübungen. Im Baugewerbe ist die Lage unverändert gut, im Verkehrsgewerbe hellt sie sich sogar leicht auf.

Erwartungen sinken

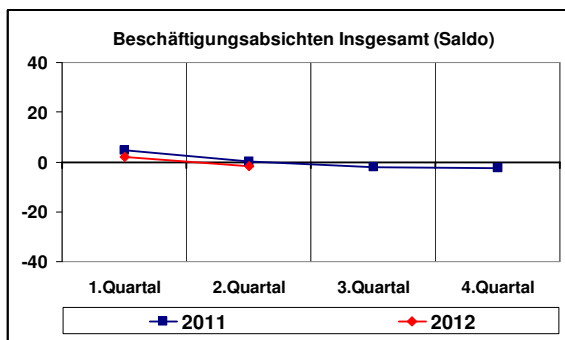
Die Geschäftserwartungen verschlechtern sich sowohl gegenüber dem Vorquartal als auch gegenüber dem Vergleichswert aus dem Vorjahr. Mit -3,9 Prozentpunkten rutscht der Saldo aus optimistischen und pessimistischen Erwartungen in den negativen Bereich.



Gegenüber dem Vorjahresquartal sinken die Erwartungen in der Industrie, im Handel und im Verkehrsgewerbe deutlich ab. Das Baugewerbe urteilt unverändert, während die Dienstleistungsunternehmen sogar etwas optimistischer werden. Gegenüber dem Vorquartal werden jedoch in allen Branchengruppen verschlechterte Einschätzungen abgegeben.

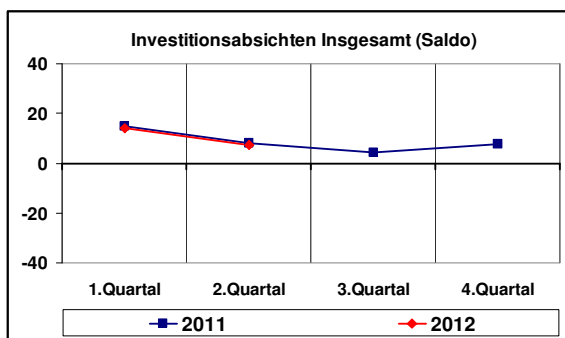
Beschäftigungspläne kaum beeinflusst

Der Saldo aus zu- und abnehmenden Beschäftigungsplänen sinkt zwar gegenüber dem Vorquartal leicht auf -1,7 Prozentpunkte ab. Angesichts der deutlicheren Einrückungen bei den allgemeinen Geschäftserwartungen erscheint dieser Rückgang auf ein nur leicht negatives Niveau jedoch als moderat. Damit bewegen sich die Beschäftigungsabsichten der Unternehmen seit dem Jahresbeginn 2010 in einem engen Korridor um die Nulllinie. Die stabile Beschäftigungsentwicklung in der Region bestätigt diese Einschätzung der Unternehmen.



Investitionsabsichten bleiben günstig

Trotz eines Rückgangs des Saldos aus zu- und abnehmenden Investitionsplänen auf 7,3 Prozentpunkte bleibt das Investitionsklima erfreulich positiv.



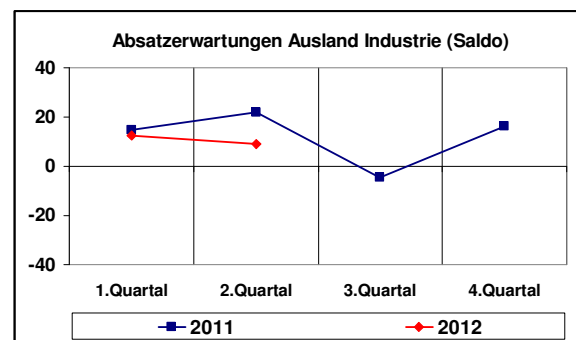
Das aktuell historisch niedrige Zinsniveau trägt dazu bei, Investitionen in Sachkapital

trotz einer allgemeinen Stimmungseintrübung nicht stärker zurückzufahren.

Im Verkehrsgewerbe soll - nach überdurchschnittlicher Investitionszurückhaltung im Vorquartal - aktuell sogar wieder mehr investiert werden.

Exportserwartungen weiter positiv

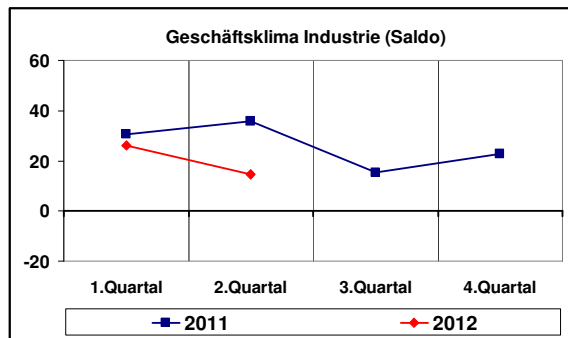
Nach einem überraschenden Anstieg im Vorquartal sind die Auftragseingänge der Industriebetriebe aus dem Ausland aktuell wieder gefallen und liegen mit -2,7 Prozentpunkten per Saldo leicht im negativen Bereich. Im Vorjahr und auch im Vorquartal waren sie noch positiv. Der Saldo aus zu- und abnehmenden Exportserwartungen liegt hingegen mit 9,0 Prozentpunkten weiterhin deutlich im positiven Bereich, obwohl auch hier deutliche Rückgänge gegenüber dem Vorquartal und vor allem gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen sind.



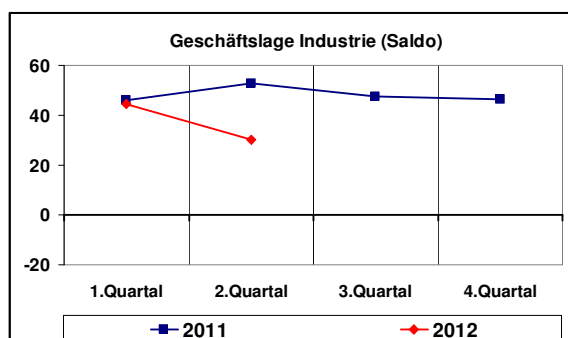
Die Bedeutung der EU-Staaten als wichtigste Zielregion bleibt trotz der konjunkturellen Schwierigkeiten in einigen Ländern des Euroraums unverändert groß.

Industrie: Abschwung zeichnet sich ab

Das Geschäftsklima in der Industrie sinkt im aktuellen Quartal auf 14,7 Prozentpunkte ab. Damit liegt es deutlich unter dem Vorjahres- und Vorquartalswert.

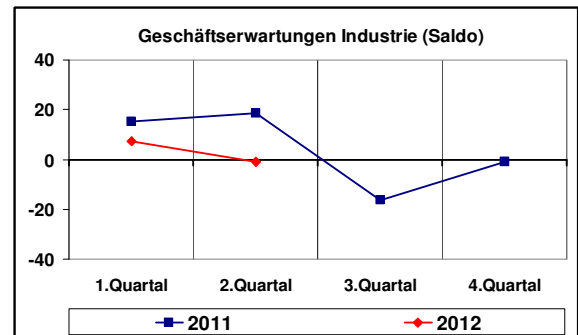


Der Saldo aus guten und schlechten Beurteilungen der Geschäftslage geht das vierte Mal in Folge zurück und liegt mit 30,2 Prozentpunkten aktuell deutlich unter dem Wert des Vorjahres (52,9 Prozentpunkte). Nur noch 40 Prozent der Industrieunternehmen schätzen ihre Lage als gut ein. Grund dafür sind deutliche Verschlechterungen bei der Gewinnlage und den Auftragseingängen aus dem Inland im aktuellen Quartal. Beide weisen mit deutlich negativen Niveaus auf entsprechende Rückgänge hin. Der Auslastungsgrad allerdings bleibt, trotz eines leichten Rückgangs, mit 84,4 Prozent recht hoch.

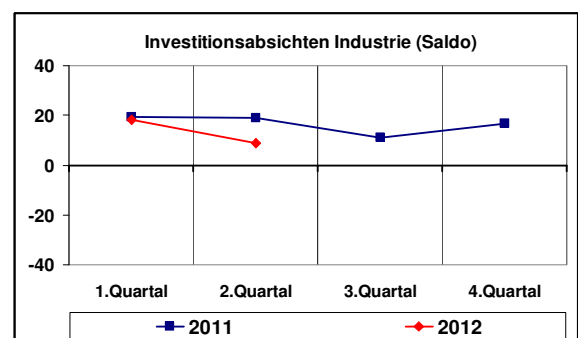


Die Geschäftserwartungen der Industriebetriebe verschlechtern sich aktuell und

liegen mit -0,8 Prozentpunkten unter den Werten des Vorjahresquartals und des Vorquartals. Dabei wird mit per Saldo sinkenden Absätzen in die Region gerechnet.



Die verschlechterten Erwartungen wirken sich zum Teil auf die Planungen der Unternehmer aus. So gehen die Beschäftigungsabsichten leicht auf 0,4 Prozentpunkte zurück. Es wird also kein weiterer Personalaufbau geplant. Die Investitionsabsichten im Inland weisen trotz Rückgang mit 8,9 Prozentpunkten per Saldo noch immer ein deutlich positives Niveau auf. Auch bleibt der Anteil der Investitionen zur Kapazitätserweiterung mit knapp 30 Prozent beachtlich hoch.



Innerhalb der Industrie gibt es einige Unterschiede. So trübt sich die Stimmung insbesondere bei den Vorleistungsgüter- und Investitionsgüterproduzenten ein, während sie bei den Konsumgüterproduzenten noch stabil bleibt.

Bei den regional besonders wichtigen **Vorleistungsgüterproduzenten** liegt der Geschäftsklimaindex mit 17,6 Punkten deutlich unter den werten des Vor- und Vorjahresquartals. Grund dafür ist eine verschlechterte Geschäftslage: Umsätze und Auftragseingänge sind per Saldo gesunken. Der Auslastungsgrad liegt mit 83,4 Prozent deutlich unter dem Vorquartal. Die Geschäftserwartungen sinken zwar ebenfalls ab, größere Auswirkungen auf die Pläne hat dies aber nicht. Insbesondere die Investitionsneigung bleibt hoch.

Noch stärker sind die Rückgänge bei den **Investitionsgüterproduzenten**. Das Geschäftsklima sinkt von über 30 auf aktuell nur noch 7,4 Punkte. Der Saldo aus guten und schlechten Lagebeurteilungen fällt von über 50 Prozentpunkten im Vorquartal und auch im Vorjahr auf aktuell nur noch 19,8 Punkte. Als Grund für die stark verschlechterte Lage werden neben rückläufigen Gewinnen und Umsätzen deutliche Rückgänge bei den Auftragseingängen aus dem In- und Ausland angegeben. Die Geschäftserwartungen sind nicht ganz so stark rückläufig, fallen aber unter die Nulllinie und sorgen für per Saldo deutlich negative Pläne bei Beschäftigung und Investitionen.

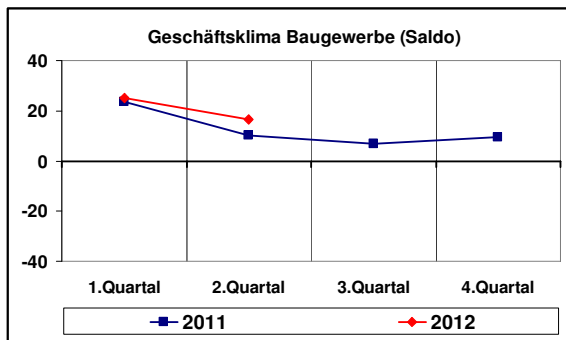
Einzig die Produzenten von **Ver- und Gebrauchsgütern** werden von den aktuellen Eintrübungen nicht erfasst. Hier steigt der Geschäftsklimaindex sogar an – auf 34,1 Prozentpunkte – und liegt damit über den werten des Vor- und auch Vorjahresquartals. Sowohl Lage als auch Erwartungen können zulegen und erreichen

ihre guten Vorjahreswerte. Insbesondere der Gesamtumsatz und die Auftragseingänge aus dem Ausland werden hier als signifikant verbessert angegeben. Dies sorgt für deutlich verbesserte Beschäftigungspläne und weiterhin solide Investitionsplanungen.

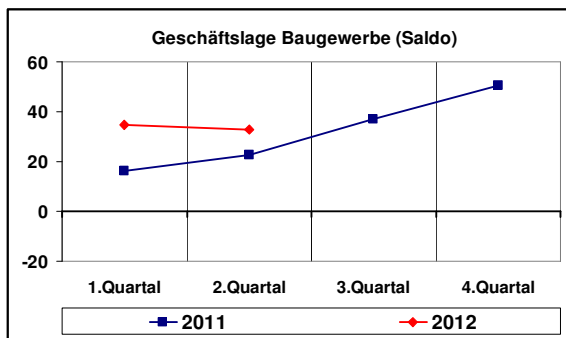
Für die ersten zwei Monate des Jahres 2012 weist die amtliche Statistik für das Verarbeitende Gewerbe stagnierende Umsätze aus. Mit 4,01 Mrd. Euro wurden im IHK-Bezirk Halle-Dessau 0,4 Prozent weniger umgesetzt als im Vorjahreszeitraum. Der Auslandsumsatz ging mit minus 4,5 Prozent sogar etwas stärker zurück. Dadurch sinkt die Exportquote auf 25,9 Prozent. Dabei werden aktuell 355 Betriebe mit mehr als 50 Beschäftigten erfasst. Dort waren insgesamt 57.975 Menschen beschäftigt. Das sind 1,7 Prozent mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum.

Baugewerbe: „Betongold“ trägt weiter

Das Baugewerbe wird von der aktuellen Eintrübung weniger stark erfasst als andere Branchen. Der Geschäftsklimaindex geht gegenüber dem Vorquartal auf 16,5 Punkte zurück, liegt damit aber weiterhin über dem Vorjahreswert.



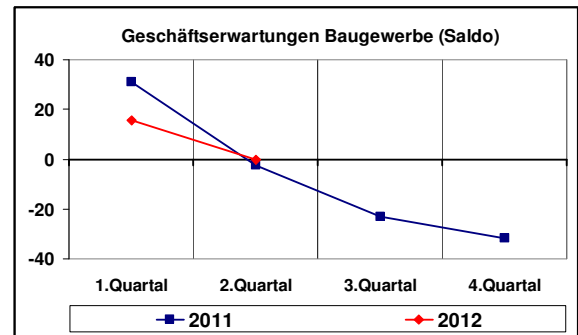
Der Saldo aus guten und schlechten Beurteilungen der Geschäftslage bleibt gegenüber dem Vorquartal unverändert und erreicht mit 33,0 Prozentpunkten erneut einen sehr guten Wert. Die Umsätze und Auftragseingänge sind im abgelaufenen Quartal per Saldo gestiegen. Der private Wohnungsbau und insbesondere auch der Wirtschaftsbau sorgten hier für zusätzliche Aufträge. Die Auftragsreichweite geht zwar leicht zurück, bleibt aber mit 13,8 Wochen vergleichsweise hoch.



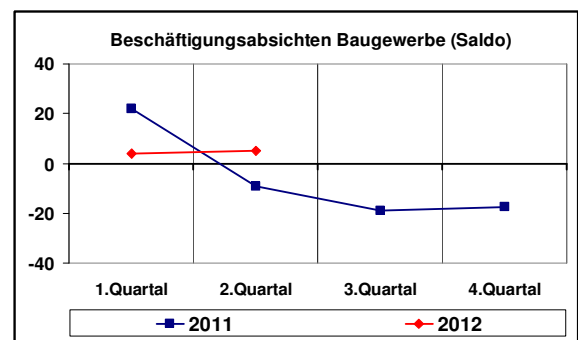
Die aktuell äußerst niedrigen Zinsen in Verbindung mit hohen Inflationserwartungen sorgen für eine anhaltende „Flucht“ in

Sachwerte und lassen neben Privatpersonen auch Unternehmen verstärkt in „Betongold“ investieren.

Die Geschäftserwartungen sind allerdings nicht mehr so überschwänglich wie noch im Vorquartal: Mit -0,1 Prozentpunkten wird per Saldo keine wesentliche Veränderung erwartet.



Die Beschäftigungspläne bleiben mit 5,0 Prozentpunkten weitgehend konstant. Dagegen gehen die Investitionsabsichten leicht auf -6,7 Prozentpunkte zurück. Über 70 Prozent der Investitionen sind durch Ersatzbedarf motiviert.



Zwischen den Untergruppen des Baugewerbes gibt es Unterschiede: Das **Ausbau-gewerbe** meldet aktuell deutliche Eintrübungen, nachdem es die letzten Quartale stark von den Sondereffekten der Branche profitiert hatte. Hier scheint insbesondere der Einfluss der zusätzlichen öffentlichen Aufträge endgültig ausgelaufen zu sein. Das

Geschäftsklima sinkt entsprechend deutlich auf 23,5 Prozentpunkte ab und liegt jetzt wieder auf Vorjahresniveau. Die Geschäftserwartungen sind per Saldo negativ und beeinflussen die Pläne für Beschäftigung und Investitionen entsprechend.

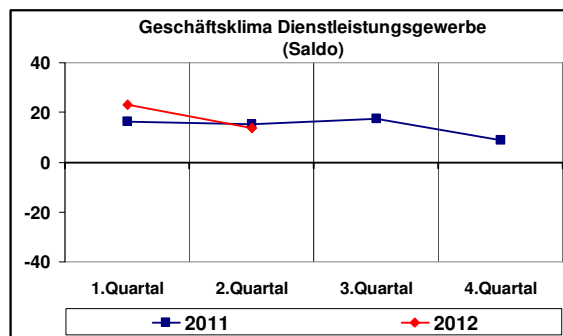
Weniger stark fällt die Eintrübung im **Tief- und Straßenbau** aus. Hier wird mit 13,7 Prozentpunkten ein gutes Geschäftsklima erreicht, das über dem Vorjahreswert liegt. Während die Geschäftslage sich nochmals verbessert, trüben sich die Geschäftserwartungen ein. Das beeinflusst auch die Investitionsabsichten negativ.

Einen positiven Ausreißer liefert der **Hochbau**. Während hier unauffällige Lage- und Erwartungsbewertungen abgegeben werden, sorgen stark verbesserte Auftragseingänge aus dem privaten Wirtschafts- und dem Wohnungsbau für eine Aufhellung der Stimmung in der gesamten Branche. Hier wird die anhaltende Neigung deutlich, angesichts von Inflationsbefürchtungen in reale Werte zu investieren.

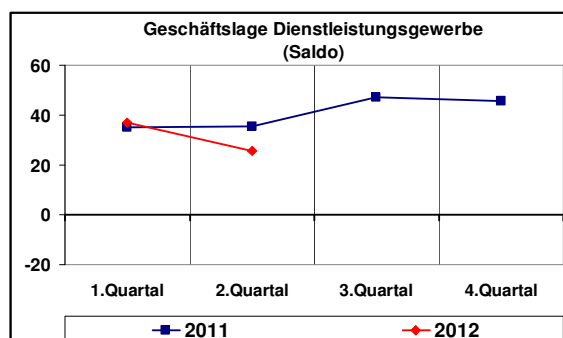
Die amtliche Statistik für das Bauhauptgewerbe weist für den IHK-Bezirk Halle-Dessau Umsatzrückgänge in den ersten drei Monaten des Jahres aus: Mit 155,1 Mio. Euro wurden 8,8 Prozent weniger umgesetzt als im Vorjahreszeitraum. Die Beschäftigung in den 168 Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten blieb mit 8.139 Personen nahezu konstant.

Dienstleistungsgewerbe: positive Stimmung hält sich

Der Geschäftsklimaindex für das Dienstleistungsgewerbe sinkt gegenüber dem Vorquartal leicht auf 13,7 Prozentpunkte auf das Niveau des Vorjahres. Damit bleibt die Stimmung in der Branche saisonbereinigt erneut erfreulich stabil.

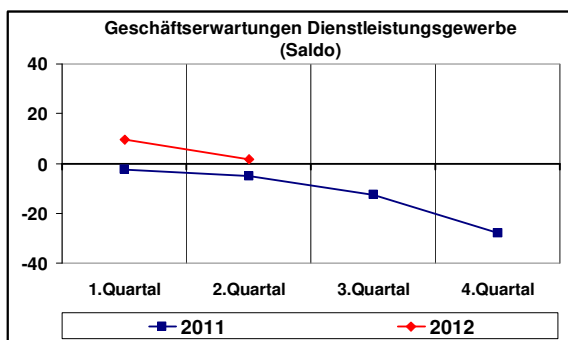


Die Geschäftslage liegt dabei aktuell mit 25,7 Prozentpunkten deutlich unter dem Niveau der letzten 10 Quartale, wenngleich noch in einem solide positiven Bereich. Die Unternehmen geben für das abgelaufene Quartal per Saldo gesunkene Gewinne und Umsätze an.

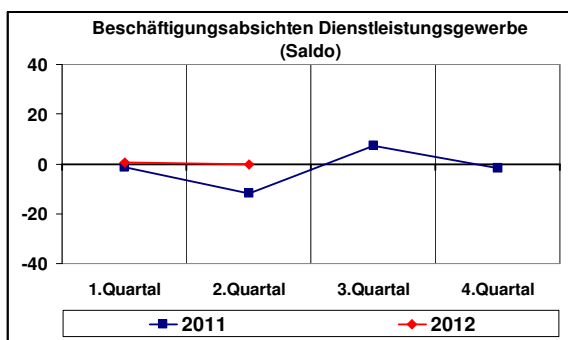


Der Saldo der Geschäftserwartungen fällt zwar gegenüber dem Vorquartal um 7,7 auf 1,7 Prozentpunkte, der Wert liegt damit aber noch deutlich über dem Niveau der letzten zwei Jahre. Saisonbereinigt ergibt sich hier sogar ein Anstieg. Es wird für die nächsten

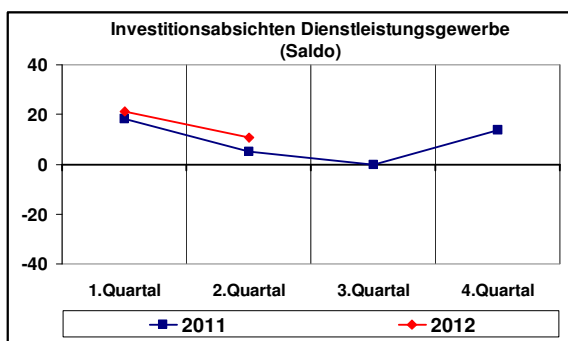
Monate mit leicht steigenden Umsätzen gerechnet.



Die Beschäftigungspläne sind mit -0,1 Prozentpunkten nahezu ausgeglichen und gegenüber dem Vorquartal unverändert.



Der Saldo aus zu- und abnehmenden Investitionsplänen geht auf 10,7 Prozentpunkte zurück, liegt aber weiterhin deutlich im positiven Bereich. Als Investitionsmotiv wird allerdings nur noch selten die Kapazitätsausweitung angegeben; der Schwerpunkt liegt aktuell wieder mehr auf Ersatzbedarf.



Innerhalb der Branche gibt es unterschiedliche Entwicklungen. Es sind vor allem die

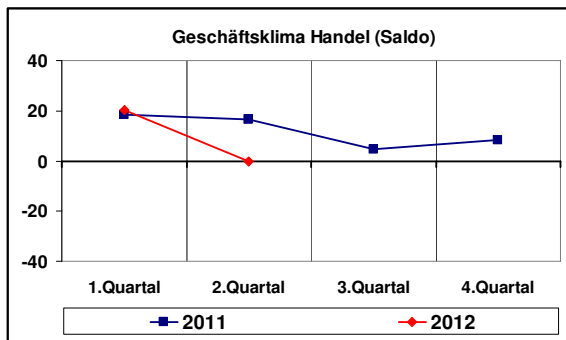
unternehmensnahen Dienstleister, welche die ungünstige Entwicklung in der Industrie zu spüren bekommen und für die leichten Eintrübungen in der gesamten Dienstleistungsbranche verantwortlich sind. Hier sinkt der Geschäftsklimaindikator auf 18,4 Prozentpunkte. Grund dafür ist eine verschlechterte Geschäftslage bei nur noch geringen Umsatzzuwächsen und sinkenden Gewinnen. Die Erwartungen bleiben trotz einer leichten Eintrübung per Saldo positiv und liegen über dem Vorjahreswert. Gleiches gilt für die Planungen bei Beschäftigung und Investitionen.

Die **persönlichen Dienstleister** sorgen mit einem gegenüber dem Vorquartal stabilen und gegenüber dem Vorjahr sogar verbesserten Geschäftsklima von -1,8 Punkten für leichte Aufhellungen. Dabei sind die Geschäftserwartungen unverändert leicht negativ, die Geschäftslage hält jedoch das positive Niveau des Vorquartals und liegt über dem Vorjahresquartal.

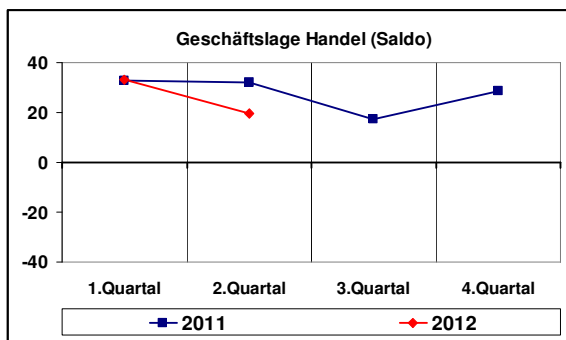
Das aktuelle Quartal ist damit ein gutes Beispiel für die stabilisierende Wirkung des Dienstleistungsgewerbes auf die Gesamtwirtschaft: Konjunkturelle Auf- und Abwärtsbewegungen werden von der heterogenen Branche allenfalls in sehr abgemilderter Form nachvollzogen. Während allerdings die Unternehmensdienstleister, die in stärkerem Maße von der Entwicklung in der Industrie abhängig sind, bereits schlechtere Lagebewertungen abgeben, sorgen die persönlichen Dienstleister für Stabilität.

Handel: Einzelhandel verhindert stärkere Abkühlung

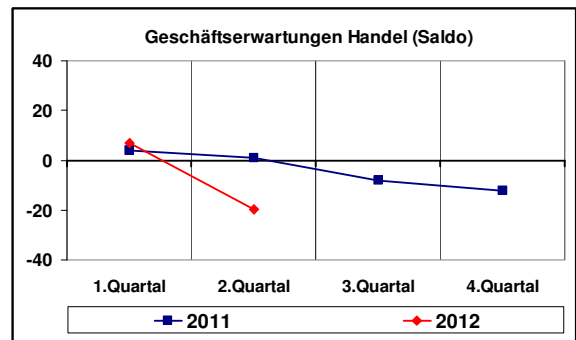
Der Geschäftsklimaindikator für den Handel im IHK-Bezirk Halle-Dessau trübt sich nach den Aufhellungen im Vorquartal wieder ein und liegt mit -0,1 Prozentpunkten deutlich unter dem Vor- und Vorjahresquartal.



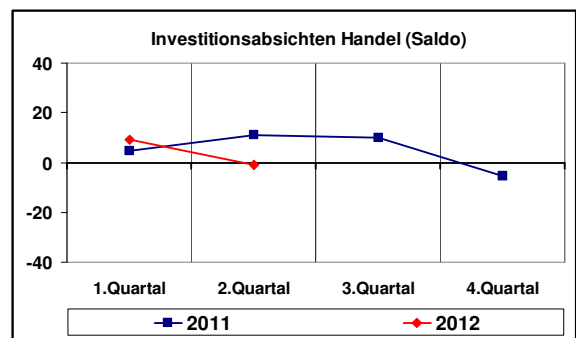
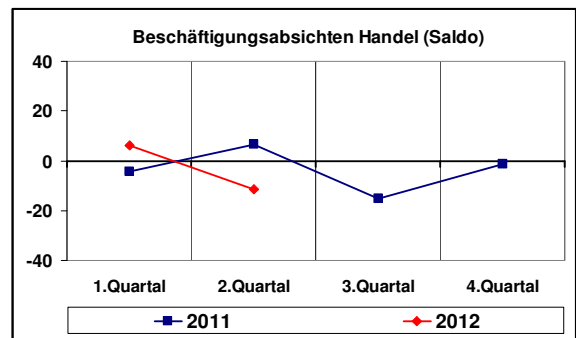
Die Geschäftslageeinschätzung bleibt dabei mit 19,6 Prozentpunkten - trotz leichter Rückgänge - per Saldo weiterhin klar im positiven Bereich. Mehrheitlich werden von den Unternehmen sinkende Umsätze und Gewinne im abgelaufenen Quartal gemeldet.



Der Saldo aus optimistischen und pessimistischen Geschäftserwartungen fällt dagegen deutlich auf -19,8 Prozentpunkte ab und liegt damit auch wieder unter dem Niveau des Vorjahres. Die leichte Aufhellung der Erwartungen, die im letzten Quartal zu beobachten war, ist also wieder verfliegen.



Die deutlich negativen Erwartungen beeinflussen auch die Pläne der Unternehmen. So sinken die Beschäftigungsabsichten gegenüber dem Vor- und Vorjahresquartal auf -11,4 Prozentpunkte und liegen damit per Saldo deutlich im negativen Bereich. Die Investitionsabsichten sind ebenfalls rückläufig und erreichen mit -0,9 Prozentpunkten nur noch ein annähernd neutrales Niveau.



Wie schon im vergangenen Quartal sorgt innerhalb des Handels vor allem der **Großhandel** für Bewegung: Das Geschäftsklima fällt deutlich auf 7,4 Prozentpunkte ab. Dabei verschlechtert sich insbesondere die Geschäftslage aufgrund

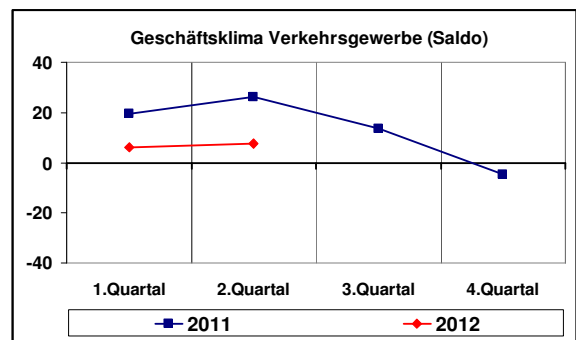
gesunkener Umsätze. Die Geschäftserwartungen fallen auf ein ausgeglichenes Niveau zurück. Nach hohen Preissteigerungserwartungen in den letzten Quartalen wird jetzt ein weitgehend konstantes Preisniveau angenommen. Damit folgt der Großhandel den aktuellen Konjunkturlageentwicklungen in der Industrie, deren Produkte hier überwiegend gehandelt werden.

Der **Einzelhandel** dagegen bleibt weiter erfreulich stabil. Das Geschäftsklima liegt mit 2,2 Punkten in etwa auf dem Niveau des Vor- und Vorjahresquartals. Dabei sorgt eine gute und verbesserte Geschäftslage für Aufhellungen, negative Geschäftserwartungen für Eintrübungen. Der Einzelhandel in der Region profitiert weiterhin vom guten Konsumklima aufgrund aktuell stabiler Beschäftigung und kräftiger Lohnzuwächse. Befürchtet wird freilich, dass das gegenwärtig noch sehr gute Konsumklima angesichts der allgemeinen konjunkturellen Abkühlung nicht von Dauer sein könnte.

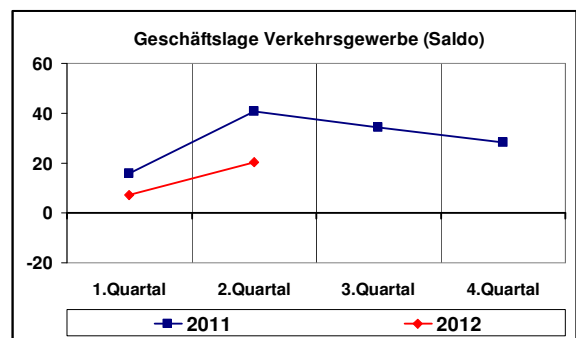
Der Einzelhandel verhindert durch seine positive Lageentwicklung eine stärkere Abkühlung der Branche insgesamt.

Verkehrsgewerbe: Klima beruhigt, Kostendruck bleibt

Das Verkehrsgewerbe kann das im vergangenen Quartal wiedererreichte Niveau halten. Der Geschäftsklimaindex für die Branche ist mit 7,8 Punkten nahezu unverändert. Die starke Eintrübung des Geschäftsklimas, die Ende 2011 zu beobachten war, scheint damit vorerst gestoppt. Die Stimmung stabilisiert sich.

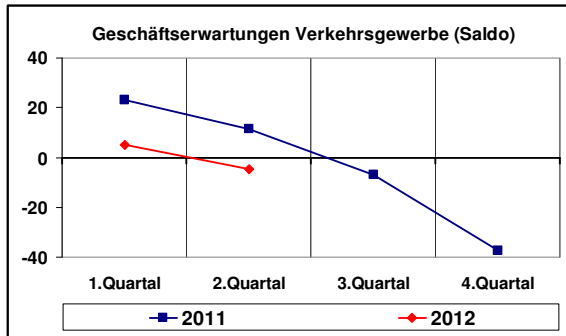


Der Saldo der Lagebeurteilungen steigt auf 20,4 Prozentpunkte gegenüber dem Vorquartalswert an, liegt aber noch immer deutlich unter dem Vorjahresniveau. Auftragseingänge und Umsätze werden als stabil angegeben. Die Gewinnlage hat sich für einen großen Teil der Unternehmen aber erneut verschlechtert. Die nach wie vor hohen Kraftstoffpreise dürften hier eine Rolle spielen.

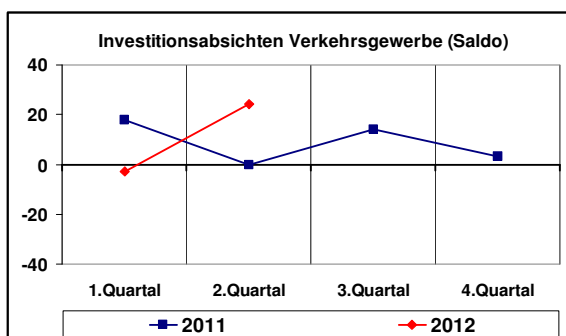
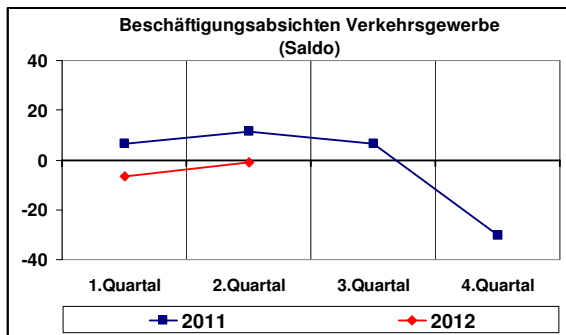


Die Geschäftserwartungen trüben mit -4,8 Prozentpunkten aktuell leicht ein und fallen

unter die Nulllinie zurück. Allerdings wird mit weiter steigenden Umsätzen gerechnet. Hierfür dürften vor allem ein steigender Transportbedarf beim Baugewerbe und im Einzelhandel die Ursache sein.



Die Beschäftigungspläne im Verkehrsgewerbe verbessern sich auf -1,0 Prozentpunkte und erreichen ein nahezu ausgeglichenes Niveau. Die Investitionsabsichten verbessern sich mit 24,4 Prozentpunkten deutlich sowohl gegenüber dem Vorquartal als auch gegenüber dem guten Vorjahresquartal. Für über ein Viertel der Investitionen wird dabei die Kapazitätsausweitung als Hauptmotiv angegeben.



Zwischen den Untergruppen des Verkehrsgewerbes ist die Entwicklung ähnlich. Der **Güterverkehr** erreicht mit 8,5 Prozentpunkten ein gegenüber dem Vorquartal verbessertes solides Geschäftsklima basierend auf einer guten Lagebewertung und nur leicht negativen Erwartungen. Bei deutlich steigenden Umsatzerwartungen wollen die Unternehmen vermehrt in Kapazitätserweiterungen investieren.

Der **Personenverkehr** kann mit 12,2 Prozentpunkten ebenfalls ein solides positives Geschäftsklima vorweisen. Die Geschäftslage verbesserte sich gegenüber dem Vorquartal deutlich und erreicht das Vorjahresniveau. Die Geschäftserwartungen sinken leicht bis unter die Nulllinie ab.

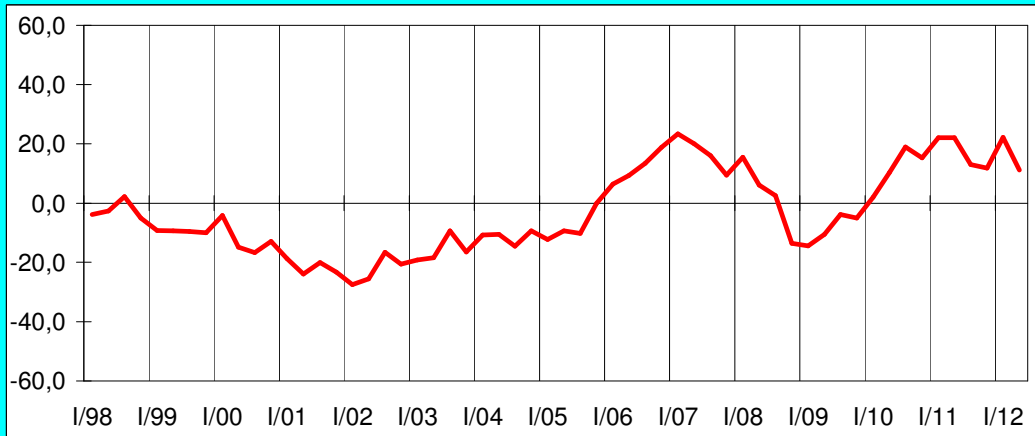
Angesichts des anhaltend hohen Kostendrucks erscheint das Klima im Verkehrsgewerbe geradezu erstaunlich gut. Vermutlich spielen regionale Entspannungen bei wichtigen Infrastrukturprojekten eine Rolle: So scheint die Fertigstellung der A 71 gesichert (jedenfalls nicht, wie bereits befürchtet, auf die überlange Bank geschoben) und auch die A 143 als Verbindung zwischen A 38 und A 9 wird hoffentlich ernsthaft in den Blick genommen. Zudem ist ein Binnenwasserstraßenkonzept der Bundesregierung, welches die Saale zur Restwasserstraße erklärt hätte, zumindest in der „Urfassung“ zunächst vom Tisch. Das trägt zur atmosphärischen Verbesserung in der Branche bei.

Grafiken und Tabellen

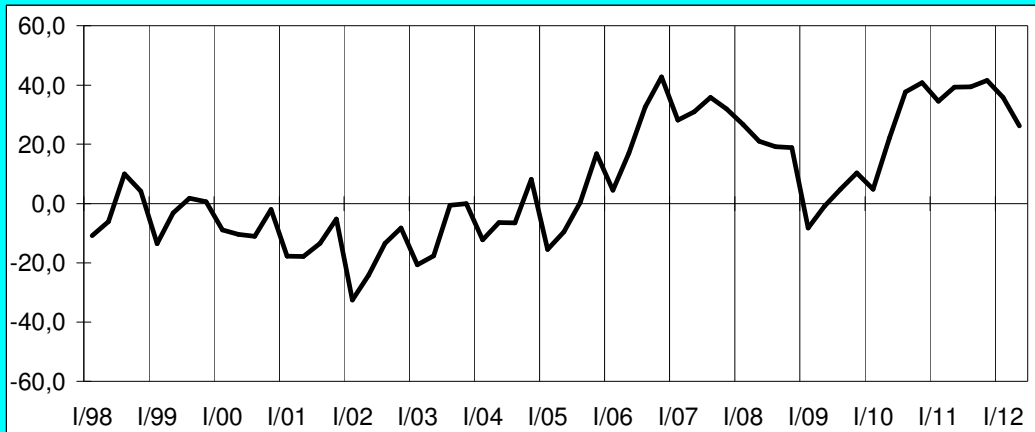
IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

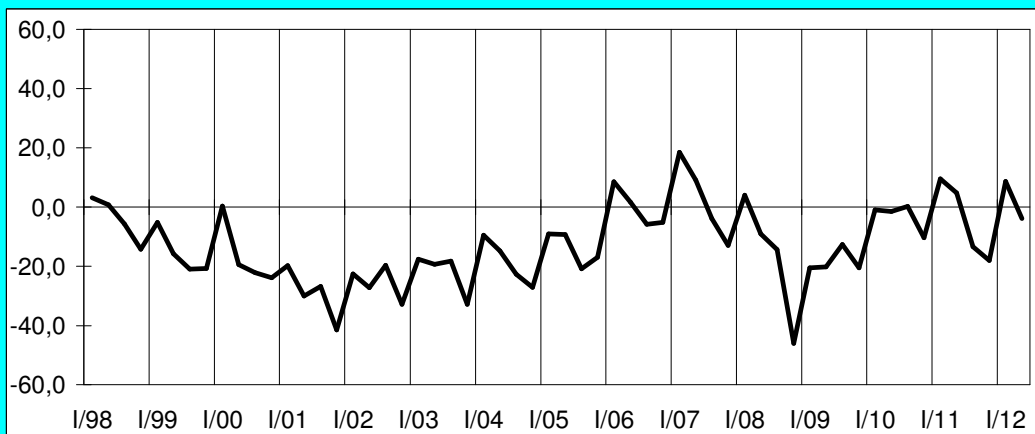
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



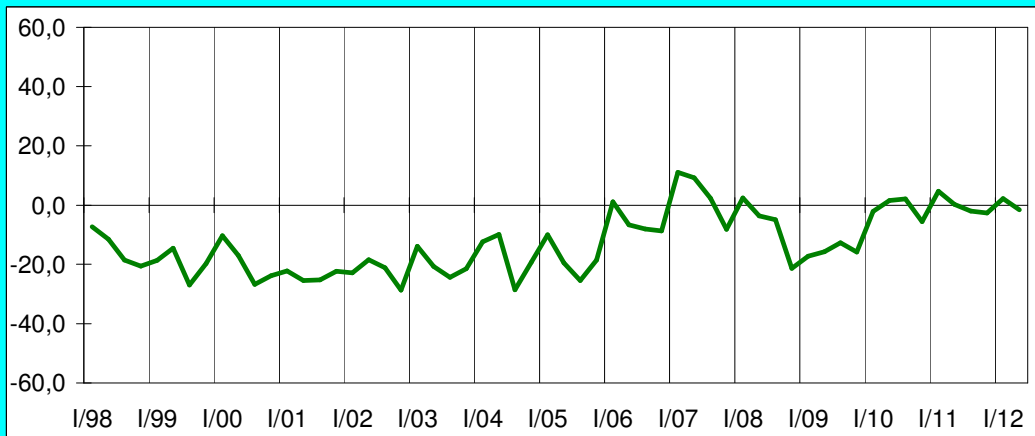
*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

***) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

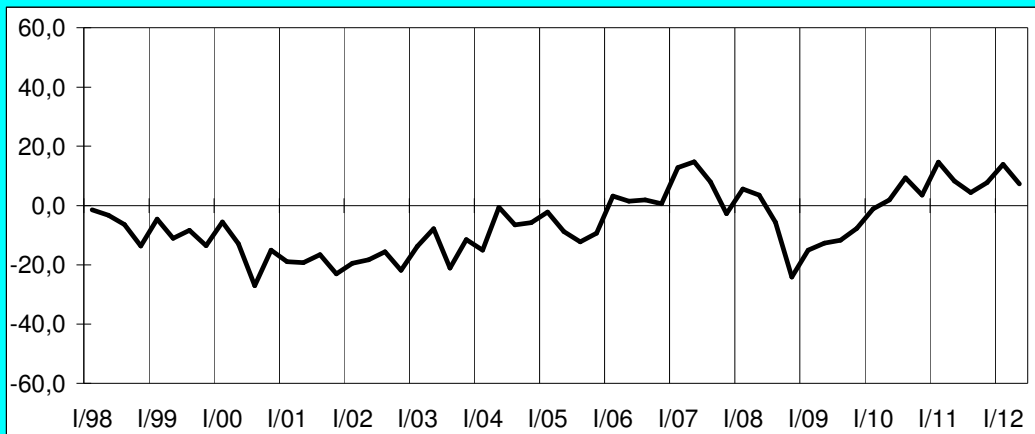
IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Beschäftigungs- und Investitionsabsichten

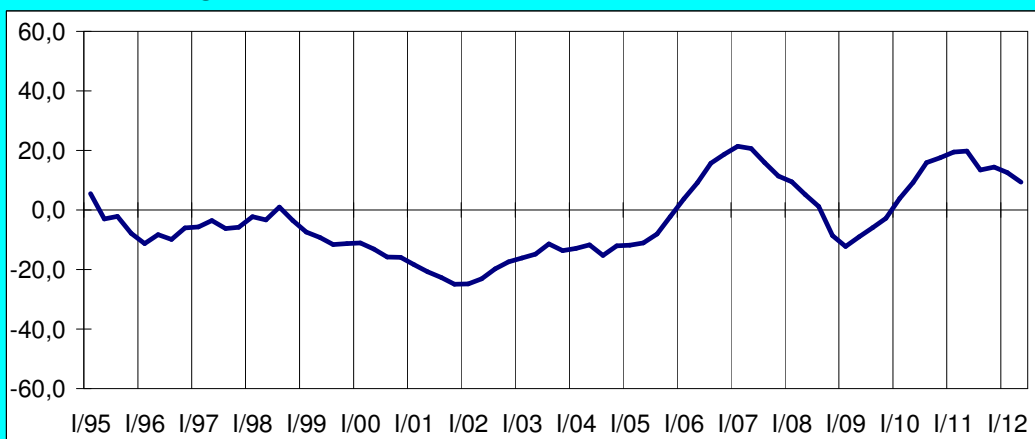
Beschäftigungsabsichten*)



Investitionsabsichten*)



Saisonbereinigter Klimaindex**)



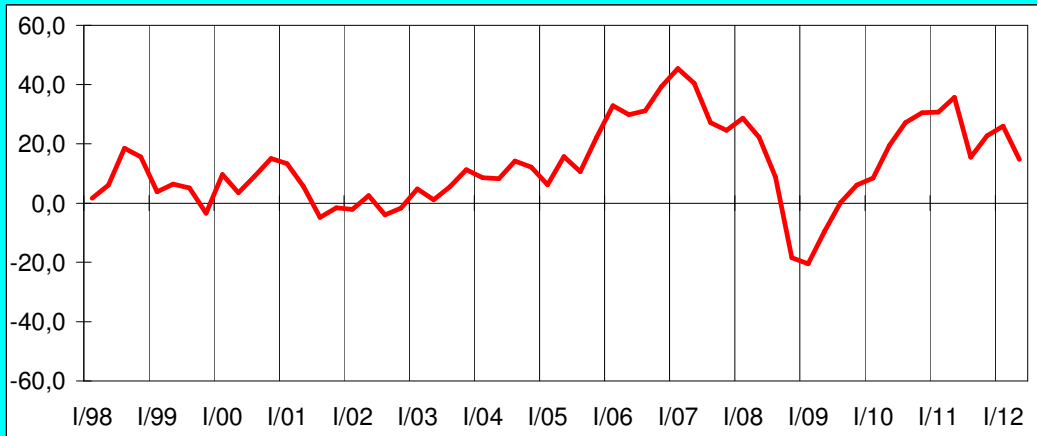
*) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

***) Saisonbereinigt mit Berliner Verfahren 4.1

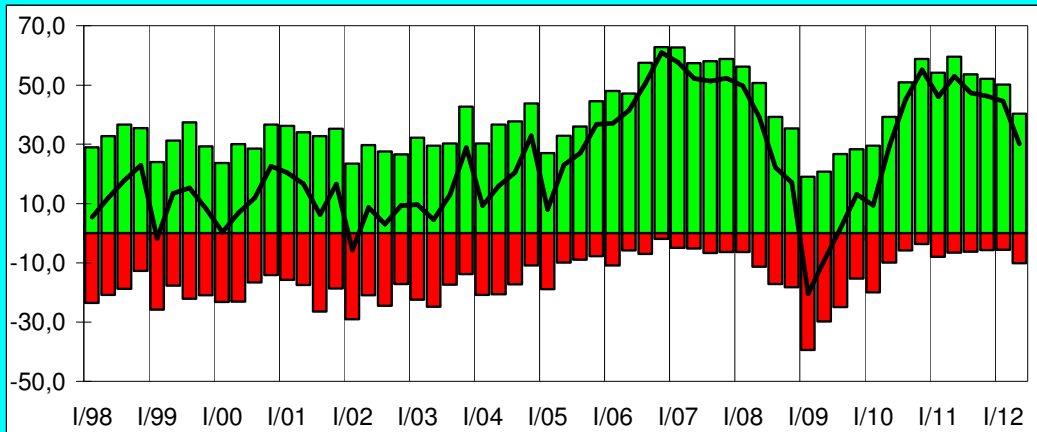
INDUSTRIE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

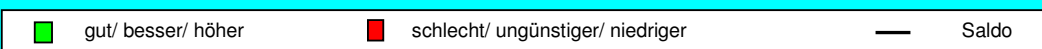
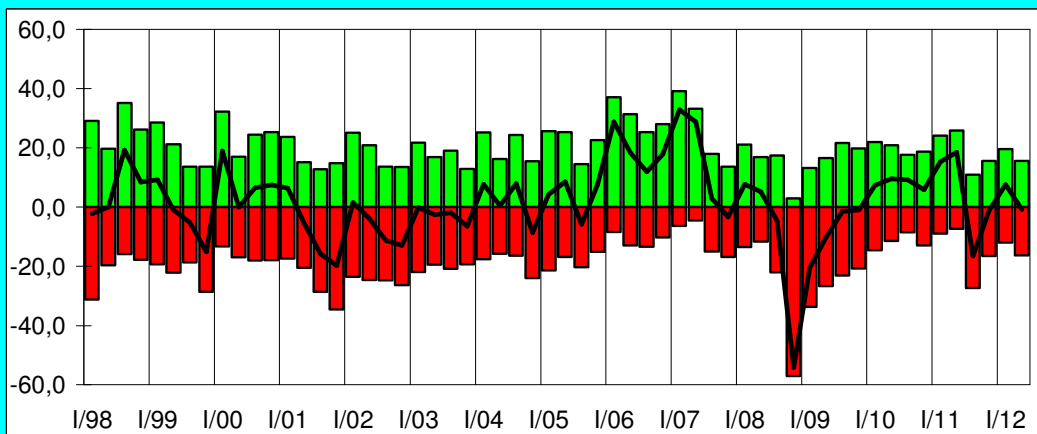
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

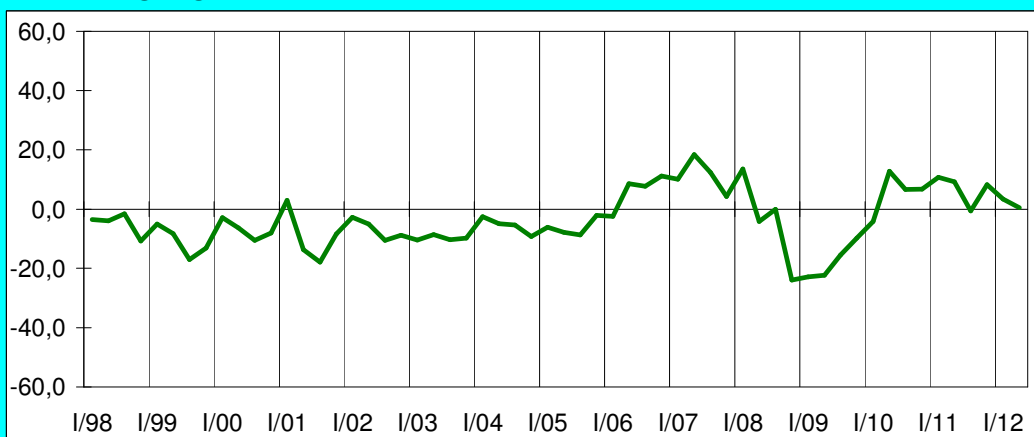
**) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

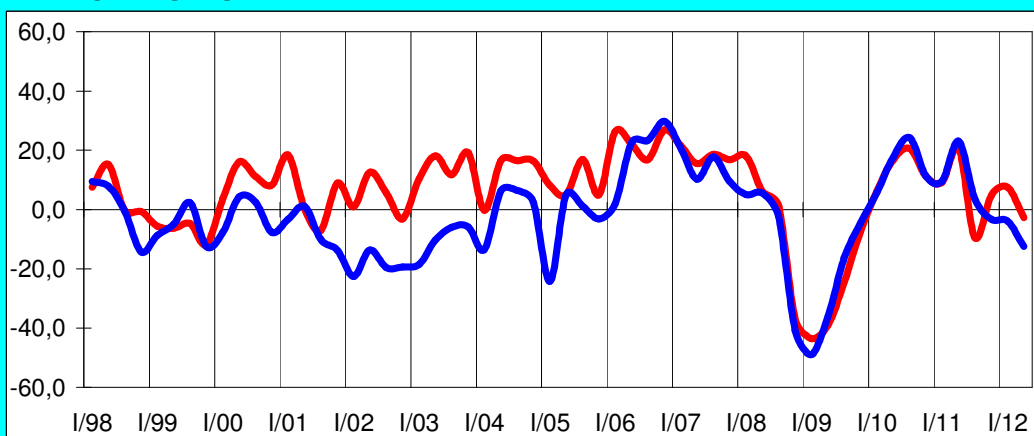
INDUSTRIE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

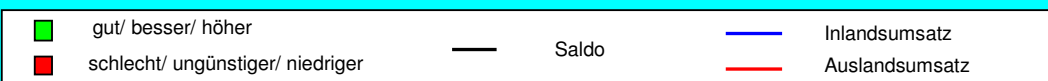
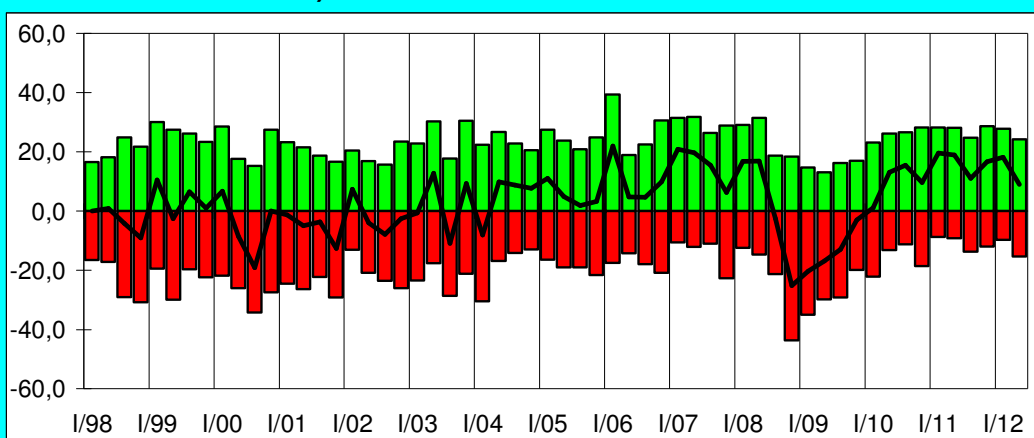
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingänge aus dem In- und Ausland*)



Investitionsabsichten*)

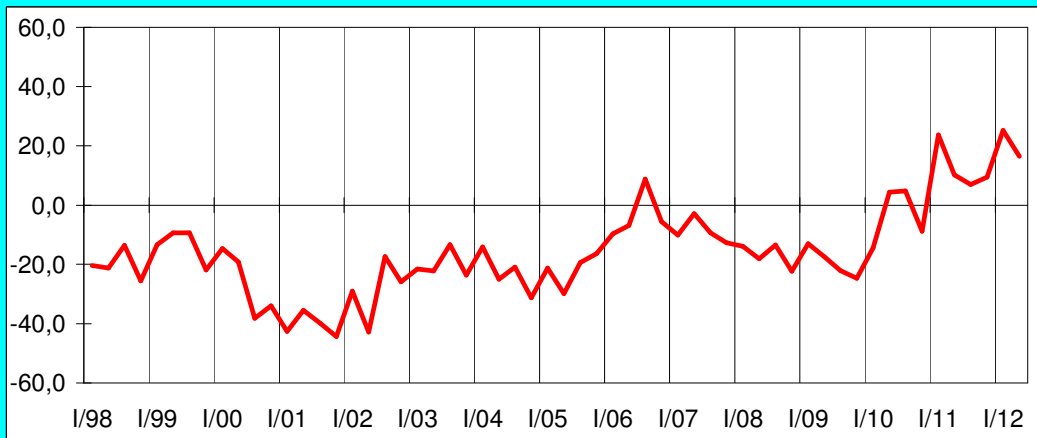


*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent
Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

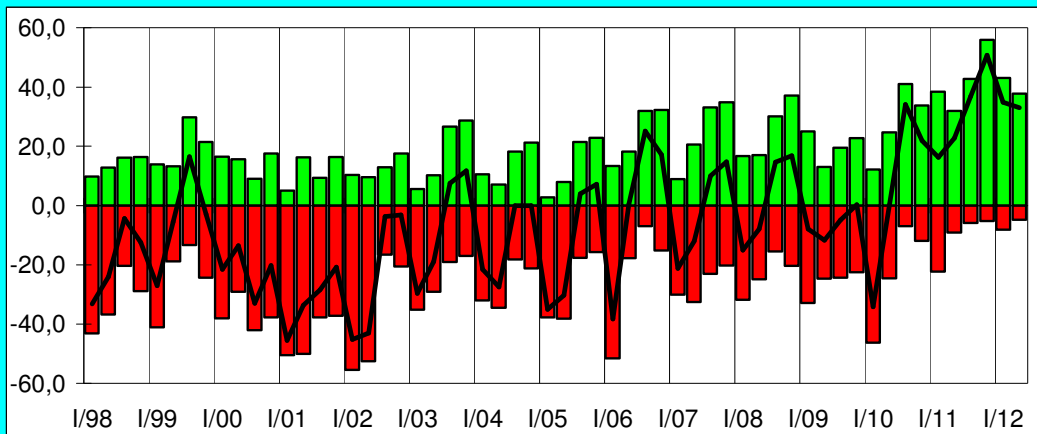
BAUWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

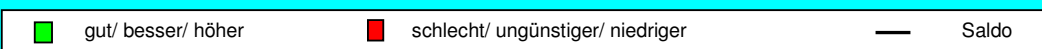
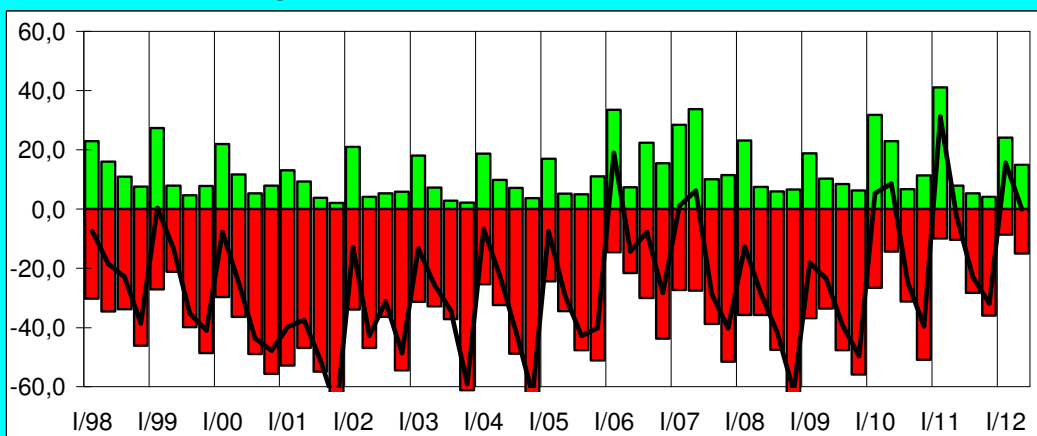
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

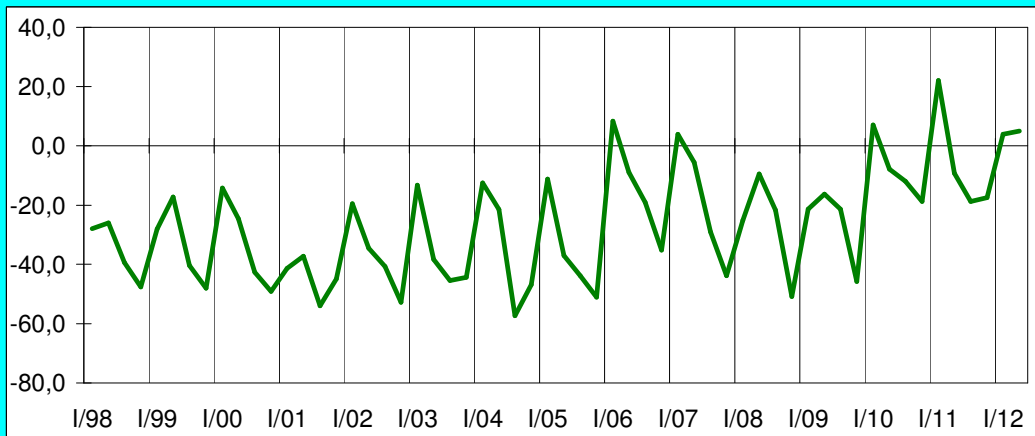
**) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

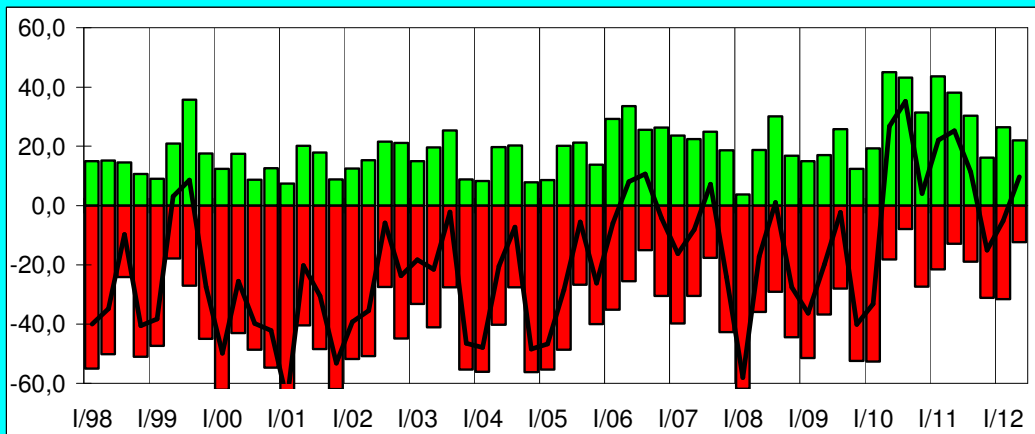
BAUWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

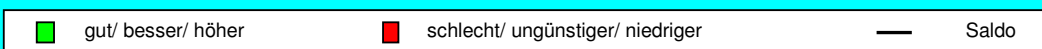
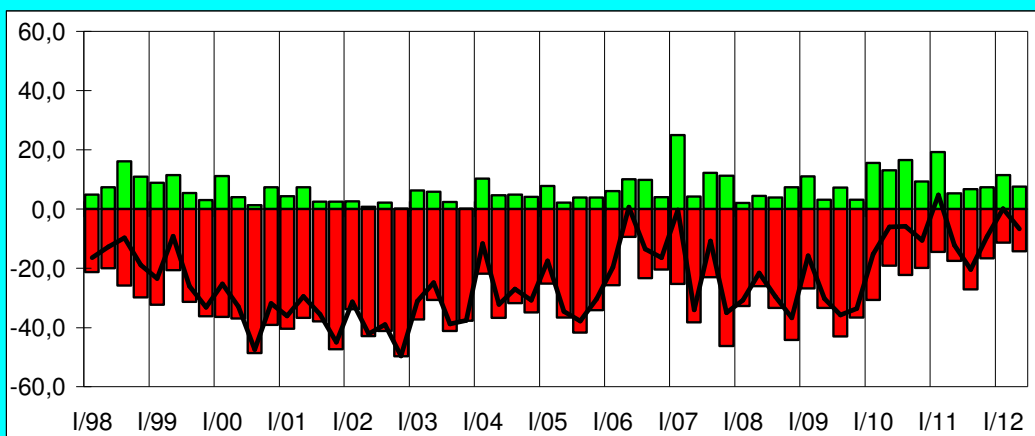
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingang*)



Investitionsabsichten*)

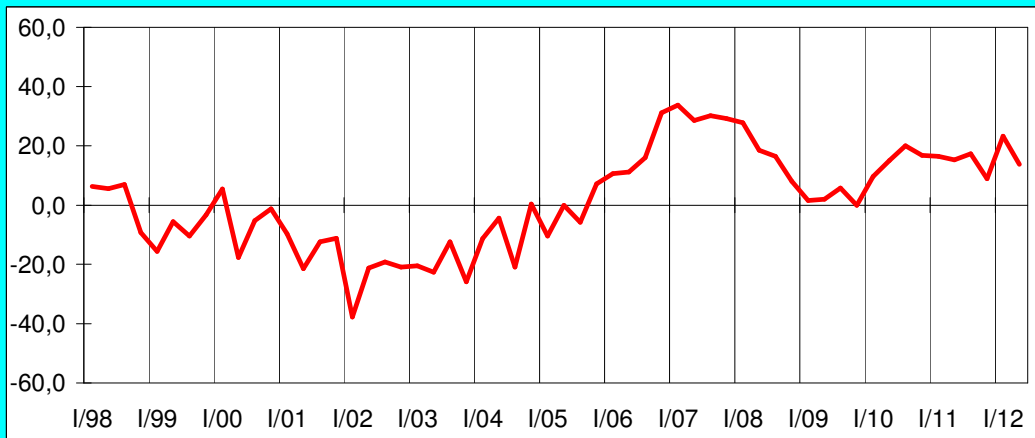


*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent
Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

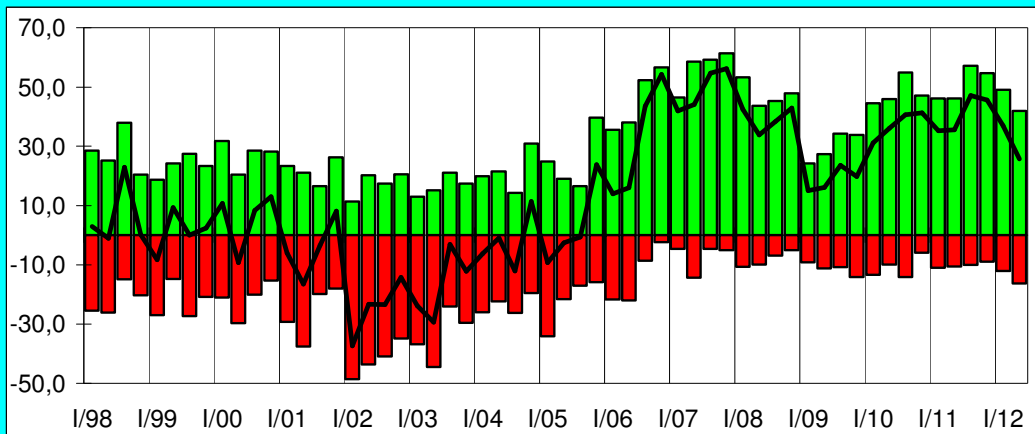
DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

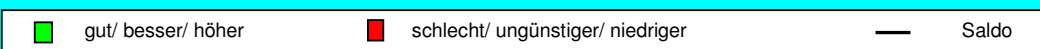
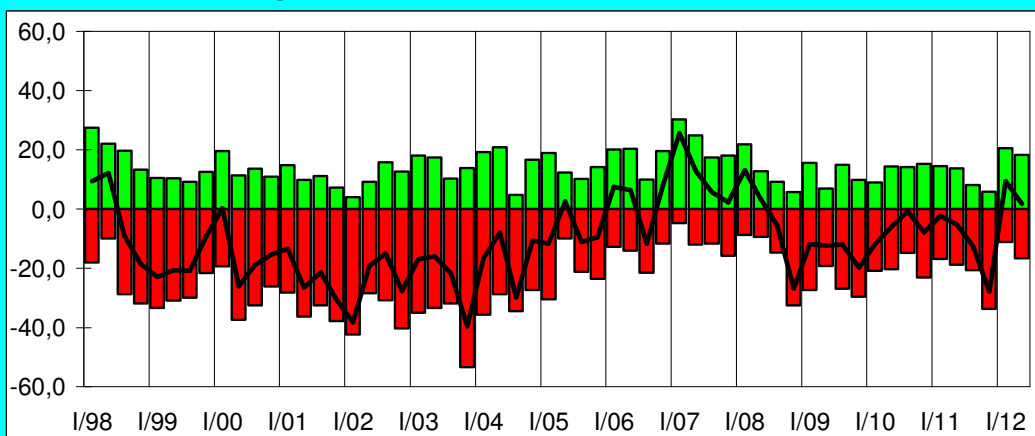
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

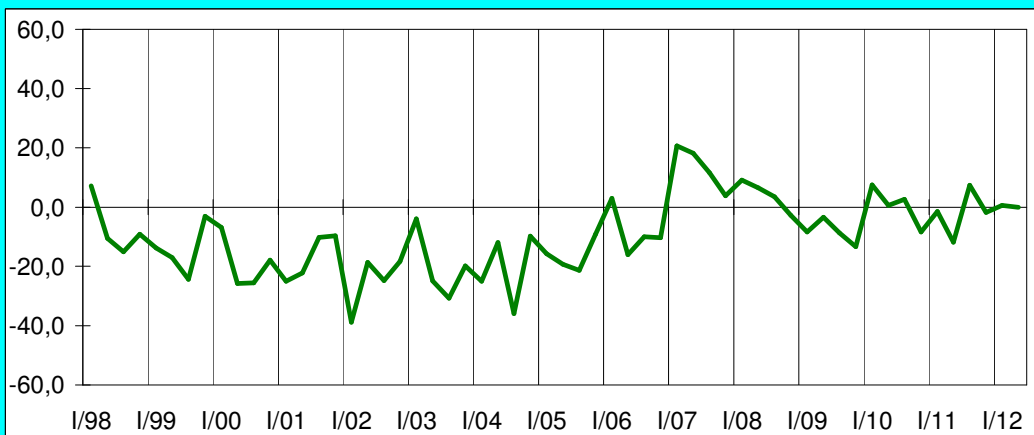
**) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

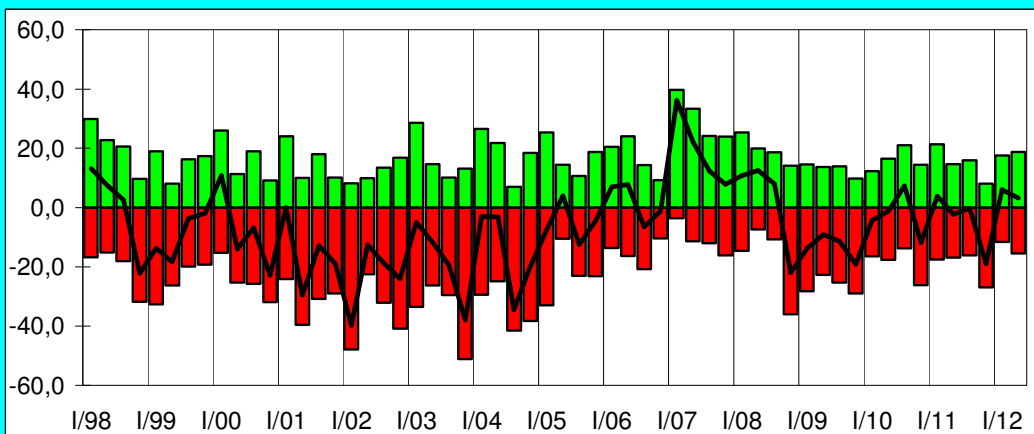
Dienstleistungsgewerbe

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

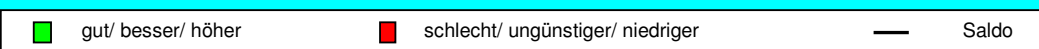
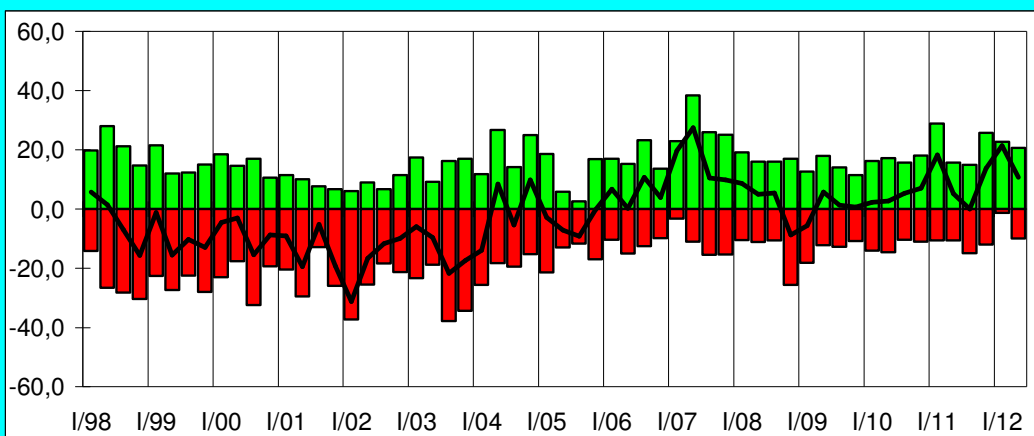
Beschäftigungsabsichten*)



Umsatzerwartungen*)



Investitionsabsichten*)

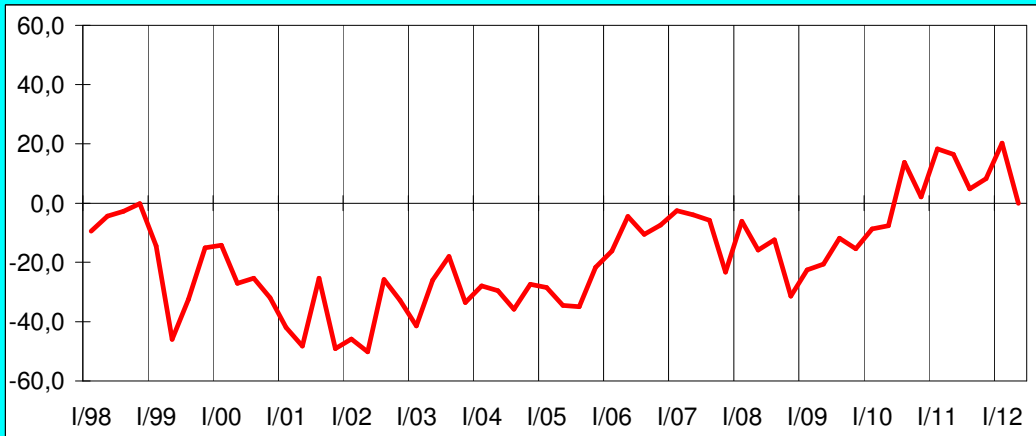


*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent
Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

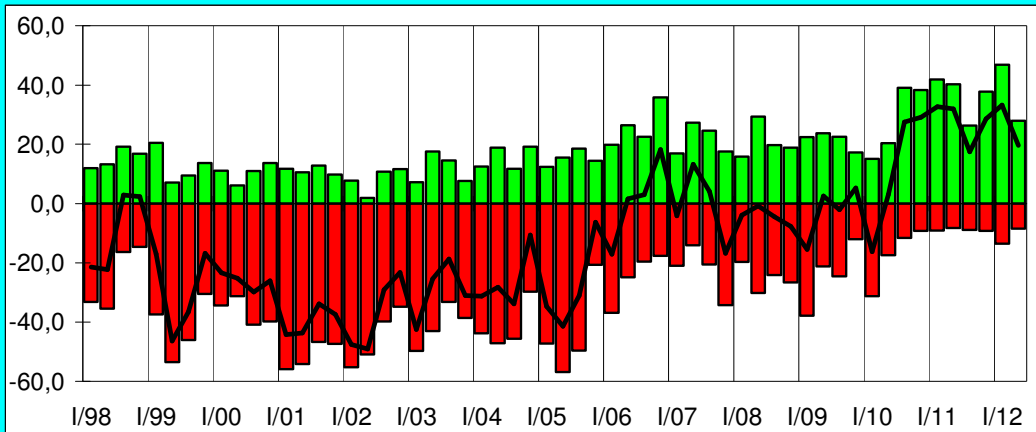
HANDEL

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

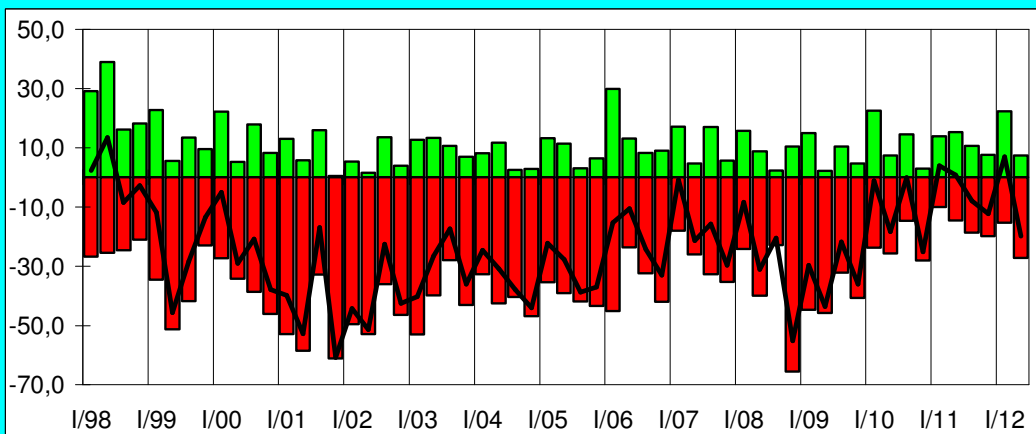
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

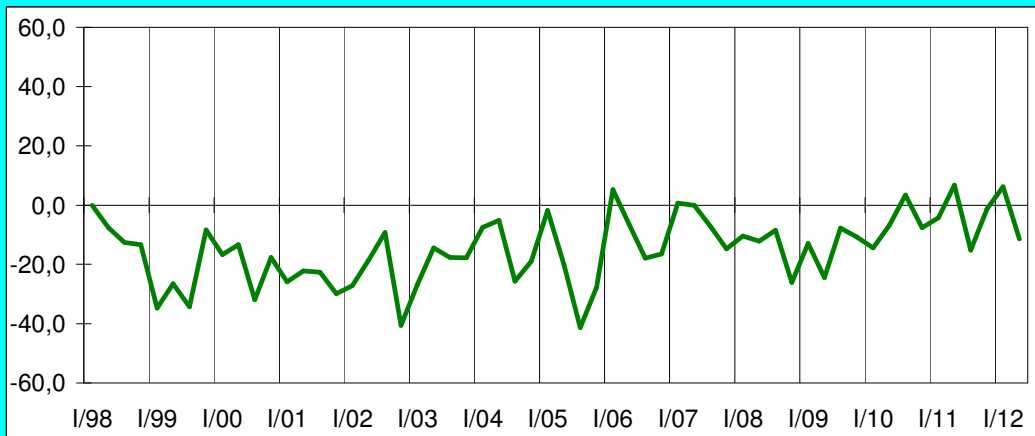
**) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

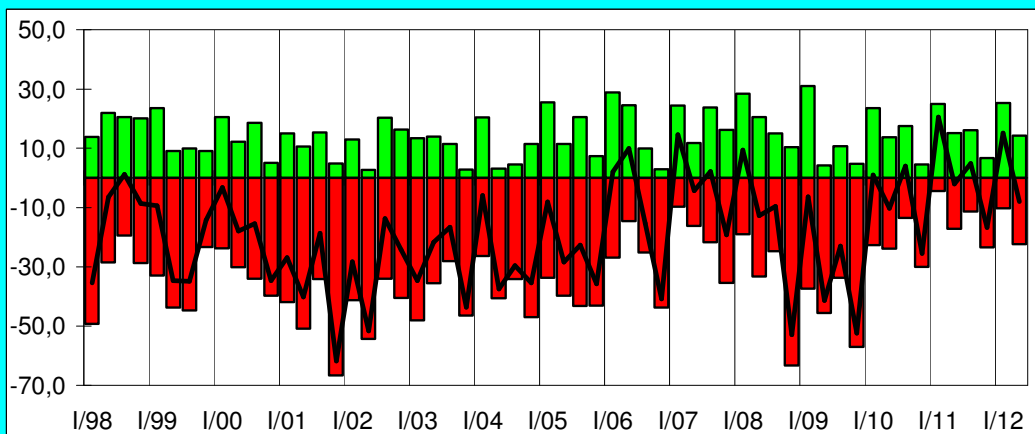
HANDEL

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

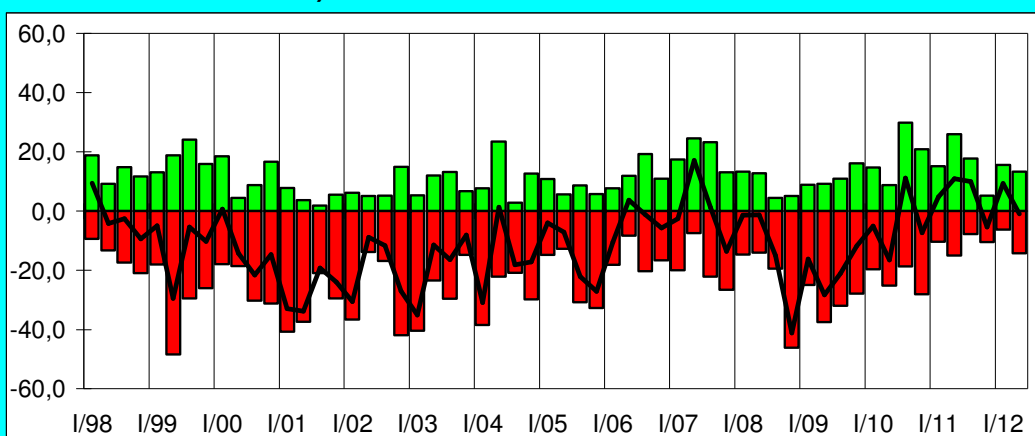
Beschäftigungsabsichten*)



Umsatzerwartungen*)



Investitionsabsichten*)



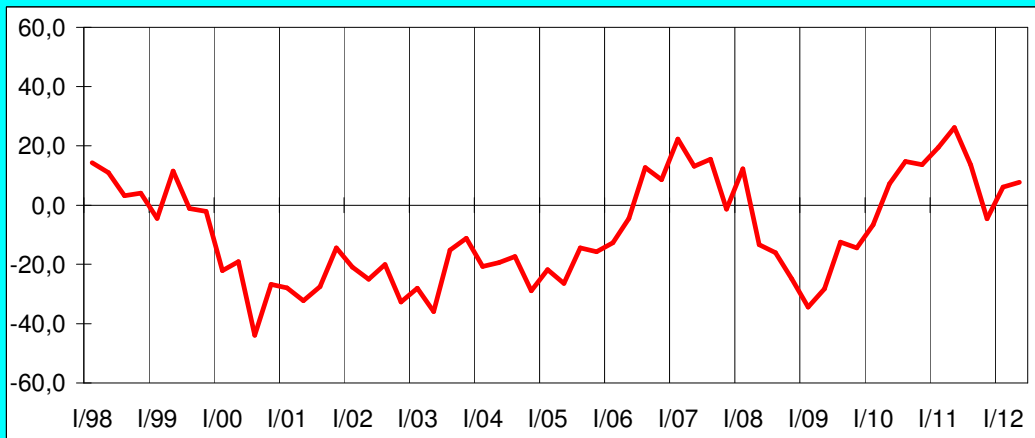
■ gut/ besser/ höher ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger — Saldo

*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent
Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

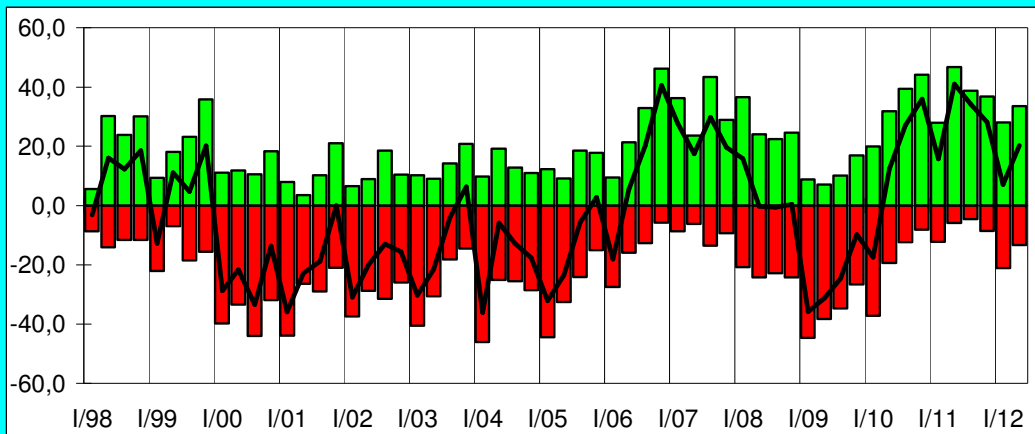
VERKEHRSGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

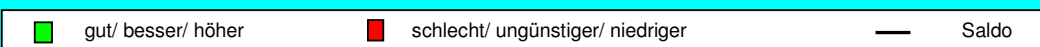
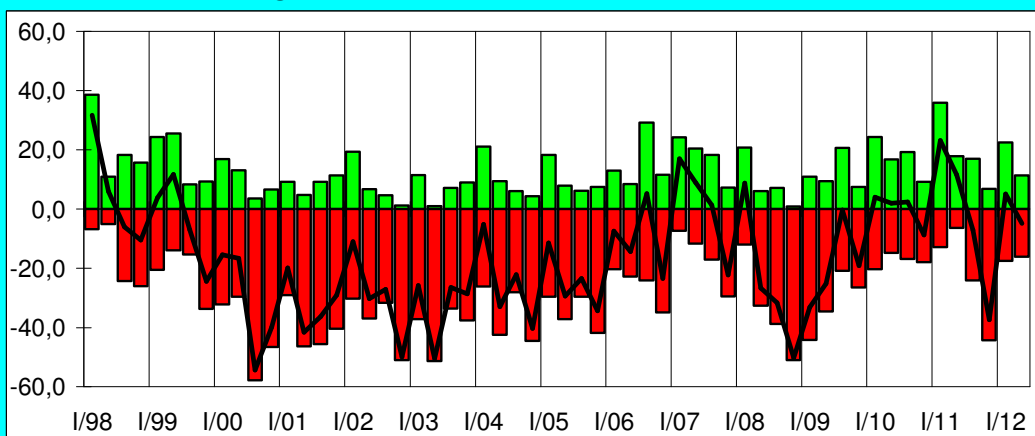
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

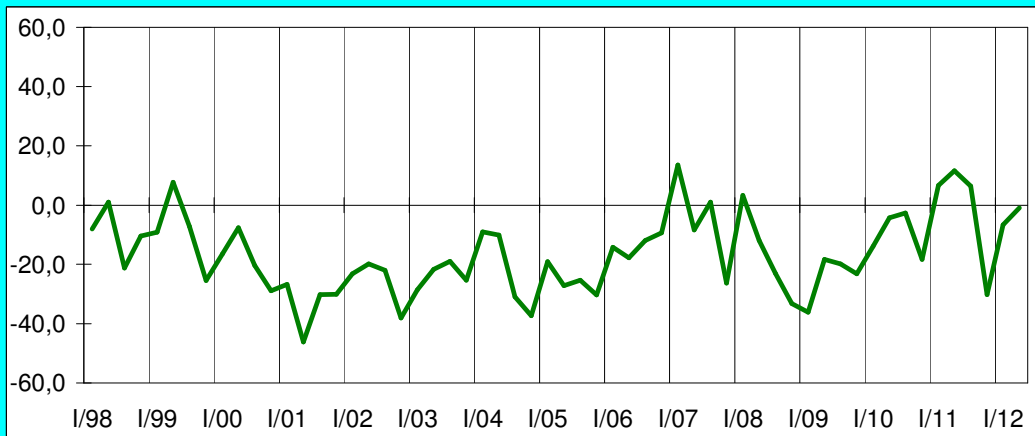
**) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

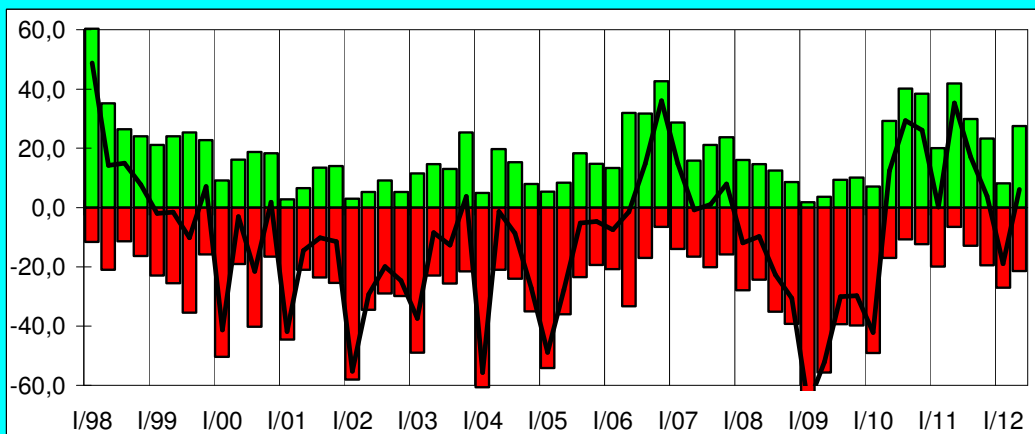
VERKEHRSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

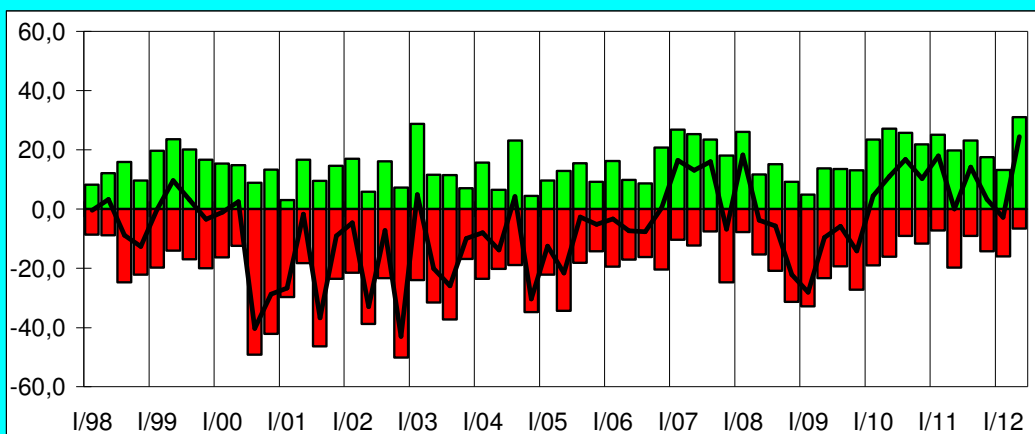
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingang*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger — Saldo

*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent
Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Industrie Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010		2011				2012	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	50,8	58,7	54,1	59,5	53,5	52,0	50,1	40,3
	<i>befriedigend</i>	43,3	37,7	37,9	34,0	40,2	42,4	44,3	49,6
	<i>schlecht</i>	5,8	3,6	8,0	6,6	6,2	5,7	5,6	10,1
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	32,5	32,2	23,2	25,3	24,3	23,1	21,9	11,8
	<i>nicht geändert</i>	54,0	56,8	63,4	58,4	55,6	47,8	54,6	59,0
	<i>verschlechtert</i>	13,6	11,0	13,4	16,3	20,1	29,1	23,5	29,2
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	35,7	26,6	25,8	33,7	19,9	16,2	16,2	14,0
	<i>gleich</i>	52,9	58,1	58,0	55,7	63,7	64,3	63,6	59,5
	<i>gesunken</i>	11,4	15,3	16,3	10,6	16,4	19,5	20,1	26,5
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	27,9	22,2	23,4	31,1	11,2	21,6	22,2	17,8
	<i>gleich</i>	64,8	66,8	62,5	58,5	68,1	61,6	63,1	61,7
	<i>gesunken</i>	7,3	11,0	14,2	10,4	20,7	16,8	14,7	20,5
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	39,4	40,4	34,6	47,3	31,5	33,0	31,5	26,0
	<i>gleichgeblieben</i>	47,2	52,1	50,0	39,5	51,5	45,8	48,3	46,4
	<i>gesunken</i>	13,4	7,5	15,4	13,3	17,0	21,2	20,3	27,6
6. Auslastungsgrad in Prozent		84,2	85,7	84,5	86,8	86,2	83,3	86,4	84,4
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	39,1	42,6	41,4	40,5	37,1	36,6	37,4	46,1
	<i>alte Bundesländer</i>	34,7	33,1	34,5	34,2	38,7	38,6	35,3	33,8
	<i>Ausland</i>	26,2	24,3	24,1	25,3	24,3	24,8	27,4	20,1
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	0,0	49,2	55,1	50,2	50,4	49,6
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	0,0	35,2	29,6	35,6	35,3	36,1
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	15,6	15,4	14,2	14,3	14,3
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	64,8	67,4	70,3	71,9	74,2	67,5	70,3	67,8
	<i>Osteuropa</i>	20,1	21,5	20,2	19,4	21,8	22,7	18,3	18,9
	<i>GUS-Staaten</i>	9,5	9,0	10,0	12,1	17,4	16,8	15,7	8,6
	<i>Afrika</i>	4,2	8,3	7,5	5,7	6,7	6,8	7,4	4,6
	<i>Asien</i>	22,3	22,8	21,6	21,7	23,4	18,3	24,5	14,9
	<i>Nordamerika</i>	17,6	11,8	12,0	13,3	17,2	18,6	22,1	12,2

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Industrie Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010		2011				2012	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	17,6	18,7	24,1	25,8	10,9	15,5	19,5	15,5
	<i>gleichbleibend</i>	73,9	68,4	67,0	67,0	61,7	67,9	68,5	68,2
	<i>ungünstiger</i>	8,5	12,9	8,9	7,3	27,4	16,5	12,0	16,3
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	11,5	7,5	11,7	10,3	6,4	9,1	10,0	5,9
	<i>gleichbleiben</i>	80,9	81,3	81,2	86,5	84,9	83,7	82,2	85,5
	<i>abnehmen</i>	7,6	11,2	7,2	3,1	8,6	7,2	7,8	8,7
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	18,6	18,0	19,4	17,6	6,7	11,3	14,4	13,4
	<i>gleichbleiben</i>	76,7	75,0	73,9	76,3	79,3	83,4	77,3	76,2
	<i>abnehmen</i>	4,8	7,0	6,6	6,1	14,1	5,4	8,4	10,4
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	24,7	24,0	21,1	26,5	10,5	23,2	20,6	18,9
	<i>gleichbleiben</i>	50,2	57,6	56,9	53,6	60,6	55,3	52,2	54,1
	<i>abnehmen</i>	5,3	2,7	6,5	4,8	15,2	7,1	8,3	9,9
	<i>kein Export</i>	19,9	15,7	15,5	15,2	13,8	14,3	19,0	17,1
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	14,5	13,2	14,7	16,7	11,0	16,4	14,7	12,0
	<i>gleichbleiben</i>	77,6	80,3	81,3	75,9	77,5	75,4	73,9	76,4
	<i>sinken</i>	7,9	6,5	4,0	7,5	11,6	8,2	11,4	11,6
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	26,6	28,2	28,2	28,1	24,6	28,6	27,8	24,2
	<i>gleichbleibend</i>	46,2	43,7	53,0	50,5	49,1	50,1	56,3	48,2
	<i>abnehmend</i>	11,2	18,6	8,7	9,2	13,7	12,0	9,7	15,3
	<i>keine</i>	15,9	9,5	10,2	12,3	12,5	9,4	6,2	12,4
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	21,0	24,7	26,4	12,7	24,8	23,1	31,2	21,5
	<i>Innovation</i>	18,6	10,4	13,2	15,6	15,4	17,9	11,0	8,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	21,7	23,1	19,0	28,5	28,2	28,4	25,9	29,9
	<i>Umweltschutz</i>	3,7	9,5	3,3	1,0	0,6	2,4	1,5	5,6
	<i>Ersatzbedarf</i>	35,0	32,3	38,1	42,1	31,0	28,2	30,4	35,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Vorleistungsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010		2011				2012	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	48,3	50,5	52,3	59,1	50,7	44,2	50,2	38,4
	<i>befriedigend</i>	46,8	45,4	37,6	36,0	39,8	49,6	44,0	55,4
	<i>schlecht</i>	4,9	4,2	10,1	4,9	9,5	6,2	5,8	6,2
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	37,4	28,9	23,5	26,6	26,5	17,3	29,1	10,1
	<i>nicht geändert</i>	48,0	59,2	59,3	57,0	50,9	51,5	43,0	58,1
	<i>verschlechtert</i>	14,5	11,8	17,2	16,4	22,6	31,1	27,9	31,8
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	39,5	12,8	24,8	37,5	19,9	10,0	17,9	15,9
	<i>gleich</i>	46,9	63,8	58,0	54,7	65,7	66,6	59,8	58,2
	<i>gesunken</i>	13,7	23,4	17,2	7,8	14,4	23,4	22,3	25,8
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	28,6	14,4	23,0	27,2	8,4	13,5	18,6	17,4
	<i>gleich</i>	67,8	73,8	68,4	60,2	73,6	65,0	63,4	62,6
	<i>gesunken</i>	3,6	11,8	8,6	12,6	18,0	21,5	18,0	20,0
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	41,6	34,6	35,2	48,4	33,0	20,7	25,1	25,1
	<i>gleichgeblieben</i>	45,4	57,7	48,9	40,2	45,3	56,1	52,0	42,4
	<i>gesunken</i>	13,0	7,6	15,9	11,4	21,7	23,3	22,9	32,5
6. Auslastungsgrad in Prozent		83,7	84,7	83,0	86,2	84,6	80,2	86,6	83,3
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	28,3	29,2	31,8	26,8	28,2	30,8	29,1	42,5
	<i>alte Bundesländer</i>	36,3	39,2	40,7	40,1	44,8	39,1	36,0	35,9
	<i>Ausland</i>	35,5	31,6	27,5	33,1	27,0	30,1	34,9	21,6
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	0,0	39,9	50,6	36,8	48,0	45,8
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	0,0	38,7	27,0	41,7	35,6	38,3
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	21,5	22,4	21,5	16,4	15,9
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	73,9	72,3	81,7	81,0	80,4	76,5	79,3	72,9
	<i>Osteuropa</i>	24,3	27,0	23,9	26,0	26,5	32,1	20,0	23,2
	<i>GUS-Staaten</i>	8,4	10,4	10,7	16,6	17,4	18,4	13,4	8,8
	<i>Afrika</i>	3,3	11,4	7,9	6,6	3,5	8,1	4,5	4,6
	<i>Asien</i>	19,7	24,9	20,1	22,8	20,7	17,0	26,3	11,5
	<i>Nordamerika</i>	22,6	17,4	13,1	14,8	21,0	25,2	24,6	12,7

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Vorleistungsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010		2011				2012	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	15,7	15,2	20,3	34,2	12,2	16,0	23,0	18,5
	<i>gleichbleibend</i>	75,1	70,8	75,5	59,6	61,8	65,0	63,4	66,0
	<i>ungünstiger</i>	9,2	13,9	4,1	6,2	26,0	19,0	13,7	15,5
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	5,5	7,1	6,0	12,3	5,4	8,2	8,2	5,8
	<i>gleichbleiben</i>	85,6	79,8	91,7	86,5	89,5	83,9	86,5	88,6
	<i>abnehmen</i>	8,9	13,1	2,3	1,1	5,0	8,0	5,3	5,7
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	14,9	17,9	18,6	20,7	6,7	9,2	7,5	12,9
	<i>gleichbleiben</i>	81,1	75,7	79,8	73,1	81,6	83,0	85,9	78,0
	<i>abnehmen</i>	4,0	6,4	1,5	6,2	11,7	7,8	6,6	9,1
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	24,5	22,0	23,5	29,4	9,5	22,8	23,5	18,3
	<i>gleichbleiben</i>	56,7	63,0	64,5	51,5	66,5	62,2	60,3	64,0
	<i>abnehmen</i>	3,8	1,7	2,5	6,8	15,8	6,7	9,9	6,8
	<i>kein Export</i>	15,0	13,3	9,5	12,4	8,3	8,2	6,4	10,9
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	15,2	15,3	17,0	19,9	9,3	11,3	17,3	11,9
	<i>gleichbleiben</i>	79,2	78,4	81,5	78,8	79,0	77,6	77,2	79,2
	<i>sinken</i>	5,6	6,3	1,5	1,3	11,7	11,1	5,5	8,9
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	30,1	30,1	27,7	30,2	30,5	32,6	21,7	27,8
	<i>gleichbleibend</i>	39,6	37,7	48,8	49,2	40,9	47,2	60,1	43,8
	<i>abnehmend</i>	9,0	21,9	10,3	7,1	13,1	13,5	12,7	11,9
	<i>keine</i>	21,2	10,3	13,2	13,5	15,5	6,7	5,5	16,5
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	23,3	23,6	24,6	15,6	19,9	25,8	25,9	21,1
	<i>Innovation</i>	19,4	7,9	16,4	16,2	19,2	20,0	14,6	8,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	26,7	26,3	27,6	37,5	37,9	30,4	37,2	26,1
	<i>Umweltschutz</i>	5,2	6,2	3,8	0,9	0,0	0,0	3,0	9,9
	<i>Ersatzbedarf</i>	25,5	35,9	27,5	29,7	23,0	23,8	19,4	34,9

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Investitionsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010		2011				2012	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	44,0	57,3	53,9	60,0	63,0	54,3	63,8	40,6
	<i>befriedigend</i>	41,4	37,5	43,1	32,9	34,3	41,7	30,1	38,6
	<i>schlecht</i>	14,6	5,2	3,0	7,1	2,7	4,0	6,1	20,8
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	39,1	47,2	27,6	31,7	25,8	34,2	14,4	13,0
	<i>nicht geändert</i>	42,4	40,2	63,0	45,7	54,2	51,0	71,0	55,7
	<i>verschlechtert</i>	18,5	12,6	9,3	22,6	20,0	14,8	14,6	31,2
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	41,8	49,6	31,1	39,0	16,7	34,0	23,8	12,5
	<i>gleich</i>	48,7	45,6	53,7	48,5	55,5	57,1	62,6	53,8
	<i>gesunken</i>	9,6	4,8	15,2	12,5	27,8	8,8	13,7	33,8
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	35,5	33,5	24,7	34,8	17,1	36,6	26,4	12,1
	<i>gleich</i>	45,3	51,7	51,5	57,5	45,7	50,5	53,6	54,5
	<i>gesunken</i>	19,2	14,8	23,8	7,6	37,2	12,9	20,1	33,4
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	43,2	54,6	32,0	49,5	23,1	38,2	33,6	23,1
	<i>gleichgeblieben</i>	44,2	38,2	54,7	35,8	64,3	46,5	47,3	49,3
	<i>gesunken</i>	12,6	7,2	13,3	14,7	12,5	15,3	19,1	27,6
6. Auslastungsgrad in Prozent		83,2	87,5	88,5	89,3	88,3	88,8	88,0	86,5
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	19,7	41,5	39,6	31,8	24,0	19,9	26,1	23,6
	<i>alte Bundesländer</i>	57,9	43,9	36,3	41,0	57,9	68,4	58,8	49,1
	<i>Ausland</i>	22,3	14,6	24,1	27,1	18,2	11,7	15,1	27,4
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	0,0	37,1	41,1	49,8	34,8	31,5
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	0,0	54,8	53,7	50,3	49,5	45,4
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	8,1	5,2	0,0	15,8	23,1
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	82,4	74,1	73,9	83,2	87,9	66,9	70,5	77,1
	<i>Osteuropa</i>	23,1	7,0	15,8	12,5	19,6	12,8	16,3	12,4
	<i>GUS-Staaten</i>	14,2	6,1	10,1	5,5	23,0	20,7	19,1	11,0
	<i>Afrika</i>	7,8	0,0	5,9	0,0	10,2	1,3	9,7	4,3
	<i>Asien</i>	36,6	33,2	34,1	33,3	34,6	32,6	29,2	28,5
	<i>Nordamerika</i>	19,9	5,7	13,2	13,6	16,1	15,7	21,3	13,2

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Investitionsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010		2011				2012	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	30,9	15,7	29,6	18,8	11,9	23,1	16,7	11,2
	<i>gleichbleibend</i>	60,7	74,1	47,9	70,9	46,7	66,3	71,3	72,5
	<i>ungünstiger</i>	8,4	10,2	22,6	10,3	41,4	10,6	12,0	16,3
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	19,9	8,9	20,9	7,5	8,6	5,9	17,5	7,2
	<i>gleichbleiben</i>	68,8	84,0	65,4	82,0	72,7	85,4	72,4	80,7
	<i>abnehmen</i>	11,3	7,1	13,8	10,5	18,7	8,7	10,1	12,1
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	20,6	18,5	27,6	14,5	11,6	10,3	29,1	14,4
	<i>gleichbleiben</i>	68,4	72,8	59,6	79,0	67,1	84,8	63,2	77,7
	<i>abnehmen</i>	11,0	8,7	12,8	6,5	21,3	5,0	7,7	7,9
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	31,9	22,4	19,5	20,5	19,3	27,7	24,6	14,8
	<i>gleichbleiben</i>	46,7	52,9	41,9	72,0	48,8	50,7	49,5	53,9
	<i>abnehmen</i>	10,9	5,7	19,5	1,6	25,5	8,5	4,1	20,9
	<i>kein Export</i>	10,6	19,0	19,0	5,9	6,4	13,1	21,8	10,3
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	20,4	17,1	18,5	19,0	10,9	27,3	19,5	6,0
	<i>gleichbleiben</i>	62,0	72,5	79,9	70,0	75,4	68,3	63,7	70,3
	<i>sinken</i>	17,6	10,3	1,6	11,0	13,8	4,4	16,8	23,7
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	24,6	21,4	34,9	31,7	21,1	27,5	29,2	13,9
	<i>gleichbleibend</i>	46,3	49,1	51,0	41,1	55,1	51,1	55,0	48,4
	<i>abnehmend</i>	18,1	16,7	6,3	20,6	14,9	11,9	5,2	25,7
	<i>keine</i>	11,0	12,8	7,9	6,6	8,8	9,5	10,6	12,0
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	17,7	27,1	28,7	10,7	33,3	20,2	28,3	21,4
	<i>Innovation</i>	21,7	14,8	9,6	14,6	13,0	15,8	11,1	8,1
	<i>Kapazitätserw.</i>	20,8	12,1	7,6	20,4	12,9	19,7	15,3	20,6
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	14,5	0,0	0,0	0,0	5,5	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	39,8	31,5	54,1	54,3	40,8	38,8	45,3	49,8

**Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe
Ge- und Verbrauchsgüterproduzenten**

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010		2011				2012	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	52,2	65,9	57,5	58,5	48,6	58,5	38,2	50,1
	<i>befriedigend</i>	44,4	32,0	32,3	32,6	50,3	32,4	53,9	49,1
	<i>schlecht</i>	3,4	2,0	10,2	8,9	1,1	9,1	7,8	0,8
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	12,1	24,2	32,7	29,2	23,2	30,9	20,5	26,5
	<i>nicht geändert</i>	74,1	61,7	57,0	55,4	52,5	26,6	53,9	59,8
	<i>verschlechtert</i>	13,8	14,1	10,2	15,4	24,3	42,5	25,6	13,7
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	13,9	38,1	33,9	30,4	31,8	13,2	2,2	18,6
	<i>gleich</i>	77,4	50,0	55,0	52,3	50,4	64,6	75,0	58,6
	<i>gesunken</i>	8,7	11,9	11,1	17,3	17,8	22,3	22,7	22,9
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	24,0	35,4	37,7	52,1	14,3	31,6	31,7	38,7
	<i>gleich</i>	67,3	60,7	44,8	47,9	76,7	56,6	68,3	57,5
	<i>gesunken</i>	8,7	3,9	17,5	0,0	9,0	11,7	0,0	3,8
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	28,1	27,5	54,3	55,2	49,5	55,4	47,0	49,9
	<i>gleichgeblieben</i>	58,1	62,4	29,1	22,6	41,5	17,3	44,4	39,6
	<i>gesunken</i>	13,8	10,1	16,6	22,2	8,9	27,3	8,7	10,5
6. Auslastungsgrad in Prozent		83,6	85,8	81,0	81,2	88,7	84,2	80,9	81,0
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	56,4	46,9	36,6	53,4	50,3	29,9	37,3	53,0
	<i>alte Bundesländer</i>	24,9	23,6	29,8	28,5	11,3	31,6	17,7	25,8
	<i>Ausland</i>	18,7	29,5	33,6	18,1	38,4	38,4	45,0	21,2
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	0,0	57,2	65,1	53,2	49,2	58,4
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	0,0	21,7	17,9	29,3	33,9	37,1
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	21,0	17,0	17,5	16,9	4,5
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	46,6	75,0	66,8	74,4	67,1	80,9	69,2	75,5
	<i>Osteuropa</i>	18,7	29,5	36,4	22,1	23,2	21,2	30,2	33,0
	<i>GUS-Staaten</i>	16,4	15,1	19,1	17,4	23,2	19,1	30,2	12,0
	<i>Afrika</i>	7,0	15,1	19,1	15,7	23,2	12,1	19,3	9,9
	<i>Asien</i>	18,7	20,1	27,3	18,5	23,2	19,1	30,2	13,0
	<i>Nordamerika</i>	11,7	11,1	19,1	19,5	16,6	15,6	32,8	20,2

**Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe
Ge- und Verbrauchsgüterproduzenten**

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010		2011				2012	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	14,2	41,8	48,4	23,4	9,1	7,8	20,4	26,6
	<i>gleichbleibend</i>	74,1	38,6	50,0	67,7	59,1	81,8	69,9	65,5
	<i>ungünstiger</i>	11,7	19,6	1,6	8,9	31,8	10,4	9,7	7,8
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	22,0	7,5	19,3	12,0	9,1	10,1	12,1	8,8
	<i>gleichbleiben</i>	72,5	75,7	78,4	86,0	80,4	81,7	75,0	80,7
	<i>abnehmen</i>	5,5	16,8	2,3	2,0	10,5	8,2	12,9	10,6
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	33,4	26,5	18,1	13,3	1,5	18,6	20,8	19,1
	<i>gleichbleiben</i>	64,6	66,3	80,9	78,9	77,7	79,9	66,5	61,6
	<i>abnehmen</i>	2,0	7,2	1,0	7,8	20,8	1,4	12,7	19,3
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	21,1	36,6	26,7	37,0	1,4	25,5	19,9	44,3
	<i>gleichbleiben</i>	31,1	49,9	52,4	39,0	70,8	51,3	47,5	34,7
	<i>abnehmen</i>	5,8	3,6	2,8	2,1	2,3	9,4	16,1	7,7
	<i>kein Export</i>	42,0	9,9	18,1	21,9	25,4	13,8	16,4	13,3
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	4,1	7,0	4,8	2,7	6,6	15,2	9,9	32,1
	<i>gleichbleiben</i>	84,4	92,6	83,4	86,3	75,7	82,0	74,4	65,3
	<i>sinken</i>	11,5	0,3	11,8	10,9	17,7	2,8	15,7	2,5
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	18,0	19,0	16,8	17,9	9,1	17,4	37,4	25,4
	<i>gleichbleibend</i>	58,4	64,8	73,9	56,8	60,8	55,8	50,3	58,1
	<i>abnehmend</i>	18,2	7,6	3,0	5,0	16,0	7,5	6,5	11,8
	<i>keine</i>	5,3	8,6	6,4	20,3	14,1	19,3	5,9	4,7
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	26,3	33,3	47,9	10,2	42,1	32,6	53,5	38,8
	<i>Innovation</i>	18,5	9,5	14,2	29,5	15,8	22,2	7,0	5,7
	<i>Kapazitätserw.</i>	11,5	28,4	2,9	19,5	4,8	23,6	10,8	40,0
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	4,2	4,4	2,7	0,0	0,0	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	43,7	24,6	30,6	38,1	37,3	21,6	28,7	15,6

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Baugewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010		2011				2012	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	41,0	33,8	38,5	31,9	42,7	55,9	43,0	37,8
	<i>befriedigend</i>	52,1	54,3	39,2	59,1	51,5	38,9	48,9	57,4
	<i>schlecht</i>	6,9	11,9	22,3	9,1	5,8	5,2	8,1	4,8
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	43,1	31,4	43,6	38,1	30,3	16,1	26,4	22,0
	<i>gleichgeblieben</i>	49,0	41,2	34,9	48,9	50,7	52,7	42,0	65,7
	<i>gesunken</i>	7,9	27,4	21,4	12,9	19,0	31,2	31,6	12,4
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	28,6	19,5	31,4	30,6	13,3	4,0	18,4	7,1
	<i>gleichgeblieben</i>	46,4	36,4	35,4	49,2	56,4	40,9	36,9	65,8
	<i>gesunken</i>	24,9	44,1	33,2	20,1	30,3	55,1	44,8	27,1
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	2,8	15,9	4,4	0,5	5,0	4,5	8,8	7,0
	<i>gleichgeblieben</i>	57,2	35,6	54,0	49,5	62,0	60,6	50,0	69,4
	<i>gesunken</i>	40,0	48,5	41,7	50,0	32,9	34,9	41,2	23,7
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	28,6	18,4	18,4	33,2	25,8	10,2	16,2	35,1
	<i>gleichgeblieben</i>	48,5	58,8	56,8	50,2	48,3	53,4	46,2	45,0
	<i>gesunken</i>	22,9	22,8	24,9	16,7	25,8	36,5	37,6	19,9
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	21,2	10,9	19,9	14,0	18,2	10,4	7,6	15,2
	<i>ausreichend</i>	55,0	52,1	50,1	68,9	64,5	56,8	66,4	66,0
	<i>klein</i>	23,9	37,0	30,0	17,1	17,3	32,8	26,0	18,8
7. Auftragsreichweite in Wochen		11,8	12,6	15,1	15,5	14,1	12,8	14,6	13,8
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	30,3	32,1	17,3	47,2	48,8	44,8	16,2	33,6
	<i>gleichgeblieben</i>	53,8	42,0	37,9	45,6	44,0	44,8	45,7	50,6
	<i>gesunken</i>	15,9	25,9	44,7	7,2	7,3	10,4	38,1	15,8
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	20,7	15,2	14,9	16,3	29,5	24,7	5,1	11,6
	<i>gleich</i>	54,0	51,4	50,4	65,7	53,6	58,8	65,9	65,7
	<i>verschlechtert</i>	25,3	33,4	34,7	18,0	16,9	16,6	29,1	22,8
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	71,9	72,4	84,0	74,0	73,0	74,1
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	26,2	25,8	12,9	22,2	25,5	24,5
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	1,9	1,8	3,1	3,8	1,6	1,4

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Baugewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010		2011				2012	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	6,7	11,3	41,0	7,8	5,3	4,1	24,1	14,8
	<i>gleichbleibend</i>	62,0	37,8	49,1	81,9	66,4	59,9	67,3	70,2
	<i>ungünstiger</i>	31,3	50,9	9,9	10,3	28,3	36,0	8,6	15,0
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	11,2	10,6	60,5	14,9	8,8	5,4	30,9	23,5
	<i>gleichbleibend</i>	61,1	33,8	33,4	71,3	64,9	51,3	51,1	63,1
	<i>abnehmend</i>	27,7	55,6	6,1	13,7	26,3	43,3	18,0	13,3
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	7,2	5,5	27,7	5,5	0,1	3,4	15,8	10,1
	<i>gleichbleibend</i>	73,6	70,1	66,6	79,7	80,8	75,6	72,3	84,7
	<i>abnehmend</i>	19,2	24,4	5,7	14,8	19,0	21,0	11,9	5,1
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	16,5	9,3	19,2	5,3	6,7	7,3	11,4	7,5
	<i>gleichbleibend</i>	42,3	56,5	50,7	55,3	44,9	50,5	60,4	56,1
	<i>abnehmend</i>	22,3	19,9	14,4	17,5	27,1	16,6	11,3	14,2
	<i>keine</i>	18,9	14,3	15,6	21,9	21,3	25,6	17,0	22,3
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	7,8	0,6	6,5	6,7	13,4	0,5	5,8	7,7
	<i>Innovation</i>	5,5	5,6	8,8	4,1	5,5	4,3	14,9	8,9
	<i>Kapazitätserw.</i>	2,6	8,3	14,6	8,7	5,3	18,2	8,7	9,5
	<i>Umweltschutz</i>	2,0	0,0	2,5	0,0	0,6	0,0	4,6	2,4
	<i>Ersatzbedarf</i>	82,1	85,4	67,7	80,5	75,1	77,0	66,1	71,5

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Tief- und Straßenbau

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010		2011				2012	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	43,0	24,7	24,1	23,9	28,2	57,9	41,5	38,3
	<i>befriedigend</i>	49,5	63,6	42,0	65,4	68,5	39,8	46,8	58,1
	<i>schlecht</i>	7,5	11,7	33,9	10,6	3,3	2,3	11,8	3,6
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	43,6	22,7	40,6	33,3	16,0	14,0	33,0	11,6
	<i>gleichgeblieben</i>	47,8	40,7	42,7	51,9	58,4	44,9	45,0	76,1
	<i>gesunken</i>	8,6	36,6	16,7	14,8	25,6	41,1	22,0	12,3
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	28,3	13,4	29,8	30,1	11,9	2,2	27,4	7,6
	<i>gleichgeblieben</i>	47,8	36,2	42,0	48,5	58,0	35,3	28,8	61,9
	<i>gesunken</i>	23,9	50,4	28,1	21,4	30,1	62,5	43,8	30,5
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	1,4	0,0	11,9	0,0	0,0	0,0	2,9	0,0
	<i>gleichgeblieben</i>	56,6	41,7	61,9	61,8	61,2	54,3	39,7	67,7
	<i>gesunken</i>	42,0	58,3	26,1	38,2	38,8	45,7	57,4	32,3
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	24,1	14,8	21,1	28,0	18,9	21,4	23,1	32,7
	<i>gleichgeblieben</i>	36,4	57,8	60,1	58,2	50,0	40,9	52,5	49,6
	<i>gesunken</i>	39,5	27,3	18,8	13,8	31,1	37,7	24,4	17,7
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	11,2	8,2	13,8	7,4	12,8	5,1	8,8	8,4
	<i>ausreichend</i>	58,3	43,2	51,3	77,0	69,2	54,6	66,8	71,5
	<i>klein</i>	30,5	48,6	34,8	15,6	17,9	40,3	24,5	20,1
7. Auftragsreichweite in Wochen		8,3	9,4	11,8	11,7	10,9	9,9	11,4	11,2
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	31,9	29,8	11,2	46,4	42,9	47,5	18,8	34,2
	<i>gleichgeblieben</i>	51,2	41,3	29,6	46,2	51,0	39,3	45,0	49,0
	<i>gesunken</i>	16,8	29,0	59,2	7,4	6,1	13,3	36,3	16,9
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	26,6	11,9	6,4	9,4	21,6	30,4	4,5	6,8
	<i>gleich</i>	46,7	50,6	46,5	71,8	60,9	56,1	59,3	70,2
	<i>verschlechtert</i>	26,6	37,5	47,0	18,8	17,5	13,5	36,3	23,0
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	85,4	82,3	94,8	84,3	80,9	83,4
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	14,6	17,7	4,8	12,5	19,1	16,6
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	3,2	0,0	0,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Tief- und Straßenbau

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010		2011				2012	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	3,8	7,5	45,0	2,8	0,8	4,1	17,5	9,4
	<i>gleichbleibend</i>	57,5	24,1	41,7	90,8	73,5	53,8	69,3	74,0
	<i>ungünstiger</i>	38,8	68,4	13,3	6,4	25,8	42,1	13,3	16,6
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	7,7	4,0	53,3	10,1	5,0	0,5	34,0	14,8
	<i>gleichbleibend</i>	60,8	25,7	38,3	77,0	61,5	40,8	45,3	72,9
	<i>abnehmend</i>	31,6	70,4	8,3	12,8	33,5	58,7	20,8	12,3
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	2,3	0,0	10,7	4,2	0,0	0,0	15,5	7,4
	<i>gleichbleibend</i>	79,2	66,2	81,7	81,0	86,5	73,7	71,5	85,6
	<i>abnehmend</i>	18,5	33,8	7,6	14,8	13,5	26,3	13,0	7,0
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	12,8	2,8	15,8	3,7	3,8	4,3	16,0	8,7
	<i>gleichbleibend</i>	40,5	68,2	55,1	49,1	50,0	41,3	57,3	55,6
	<i>abnehmend</i>	34,4	22,3	19,3	21,5	30,5	17,4	12,3	16,4
	<i>keine</i>	12,3	6,7	9,9	25,7	15,8	37,0	14,5	19,4
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,0	0,5	10,2	9,1	20,6	0,0	4,3	6,5
	<i>Innovation</i>	0,0	8,0	8,3	0,0	0,9	0,7	23,1	12,9
	<i>Kapazitätserw.</i>	3,1	0,9	3,4	7,3	4,6	20,6	2,9	3,2
	<i>Umweltschutz</i>	3,1	0,0	3,9	0,0	0,0	0,0	8,7	4,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	93,8	90,6	74,2	83,7	74,0	78,8	61,0	73,4

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Ausbaugewerbe

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010		2011				2012	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	40,7	66,7	67,9	63,7	74,0	54,0	88,9	57,5
	<i>befriedigend</i>	54,5	31,9	30,2	25,8	25,3	38,1	9,7	41,5
	<i>schlecht</i>	4,8	1,4	1,9	10,5	0,7	7,9	1,4	0,9
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	43,9	67,4	70,4	34,7	28,0	28,0	19,3	2,8
	<i>gleichgeblieben</i>	44,6	31,3	22,6	54,8	63,3	63,0	73,8	77,4
	<i>gesunken</i>	11,5	1,4	6,9	10,5	8,7	9,0	6,9	19,8
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	31,6	40,4	44,9	32,6	26,5	2,6	0,0	0,0
	<i>gleichgeblieben</i>	41,7	46,8	41,7	63,0	57,8	70,4	74,1	72,5
	<i>gesunken</i>	26,6	12,8	13,4	4,3	15,7	27,0	25,9	27,4
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	7,9	38,9	0,0	2,3	0,9	1,4	12,8	4,8
	<i>gleichgeblieben</i>	67,6	52,8	75,6	68,5	72,9	79,7	62,4	90,3
	<i>gesunken</i>	24,5	8,3	24,4	29,2	26,2	18,8	24,8	4,8
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	36,5	50,9	10,2	52,8	23,5	2,0	8,6	14,4
	<i>gleichgeblieben</i>	60,6	38,7	79,5	32,6	70,6	78,4	66,9	76,9
	<i>gesunken</i>	2,9	10,4	10,2	14,6	5,9	19,6	24,5	8,7
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	50,4	29,2	31,4	29,0	19,3	31,8	3,5	39,6
	<i>ausreichend</i>	43,2	65,3	54,1	56,5	60,7	57,1	89,4	38,7
	<i>klein</i>	6,5	5,6	14,5	14,5	20,0	11,1	7,0	21,7
7. Auftragsreichweite in Wochen		22,3	26,3	30,0	30,3	17,7	24,3	26,7	31,2
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	21,0	39,6	32,1	67,7	37,3	48,7	11,7	10,4
	<i>gleichgeblieben</i>	61,7	58,3	60,4	29,0	62,0	50,3	64,1	67,9
	<i>gesunken</i>	17,4	2,1	7,5	3,2	0,7	1,1	24,1	21,7
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	6,6	25,0	21,4	38,7	31,3	10,6	12,4	3,8
	<i>gleich</i>	59,3	70,1	71,7	60,5	46,7	69,8	84,1	72,6
	<i>verschlechtert</i>	34,1	4,9	6,9	0,8	22,0	19,6	3,5	23,6
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	39,8	58,7	73,1	61,3	63,6	41,9
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	60,2	41,3	20,2	38,7	36,4	56,2
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	6,7	0,0	0,0	1,9

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Ausbaugewerbe

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010		2011				2012	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	3,6	33,3	14,5	8,1	2,7	4,3	13,2	6,7
	<i>gleichbleibend</i>	81,4	61,1	78,0	81,5	85,3	77,4	86,1	76,9
	<i>ungünstiger</i>	15,0	5,6	7,5	10,5	12,0	18,3	0,7	16,4
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	6,0	34,8	66,5	18,6	8,7	7,5	12,5	19,2
	<i>gleichbleibend</i>	68,3	61,0	28,4	80,7	76,7	72,7	79,9	64,4
	<i>abnehmend</i>	25,8	4,3	5,2	0,8	14,7	19,8	7,6	16,4
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	30,1	29,4	54,5	0,0	0,7	0,5	0,0	1,9
	<i>gleichbleibend</i>	45,8	65,0	40,3	99,2	77,0	81,1	85,2	90,3
	<i>abnehmend</i>	24,1	5,6	5,2	0,8	22,3	18,4	14,8	7,8
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	27,5	39,6	39,5	0,8	20,8	1,1	9,1	1,9
	<i>gleichbleibend</i>	45,5	12,5	40,8	79,0	39,6	66,7	68,5	64,4
	<i>abnehmend</i>	0,0	8,3	1,4	10,5	18,1	24,2	17,5	3,9
	<i>keine</i>	26,9	39,6	18,4	9,7	21,5	8,1	4,9	29,8
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	1,4	2,0	0,0	3,5	9,2	1,8	8,1	4,9
	<i>Innovation</i>	30,0	0,0	15,9	1,7	0,0	2,9	2,2	8,6
	<i>Kapazitätserw.</i>	3,6	48,5	34,9	27,0	16,5	14,1	34,6	55,6
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	3,7	0,0	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	65,0	49,5	49,2	67,8	70,6	81,2	55,1	30,9

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Dienstleistungen Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010		2011				2012	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	54,8	47,2	46,2	46,2	57,1	54,6	49,1	42,0
	<i>befriedigend</i>	31,1	46,9	42,8	43,1	33,0	36,4	38,7	41,8
	<i>schlecht</i>	14,1	5,9	11,0	10,6	10,0	9,0	12,1	16,3
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	24,1	29,5	14,3	18,3	25,3	20,8	26,1	17,0
	<i>gleichgeblieben</i>	56,7	57,9	54,6	59,5	52,2	64,3	55,0	61,7
	<i>gesunken</i>	19,2	12,6	31,0	22,2	22,4	15,0	18,9	21,3
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	14,9	23,7	11,3	10,1	13,7	15,8	11,2	7,6
	<i>gleichgeblieben</i>	58,8	56,6	62,2	60,0	63,4	62,9	68,1	68,4
	<i>verschlechtert</i>	26,2	19,7	26,5	29,9	23,0	21,3	20,7	24,0
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	80,7	85,4	77,9	85,0	79,0	89,2
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	18,8	14,6	20,6	14,5	20,3	10,8
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,5	0,0	1,4	0,6	0,7	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	14,1	15,2	14,5	13,7	8,1	5,8	20,5	18,3
	<i>gleichbleibend</i>	71,1	61,8	68,7	67,5	71,3	60,5	68,5	65,1
	<i>ungünstiger</i>	14,8	23,1	16,8	18,8	20,6	33,7	11,1	16,6
6. Umsatz	<i>steigend</i>	21,0	14,1	21,3	14,6	15,8	8,0	17,6	18,7
	<i>gleichbleibend</i>	65,3	59,7	61,2	68,5	68,1	65,0	70,8	65,8
	<i>fallend</i>	13,7	26,2	17,5	16,9	16,1	27,0	11,6	15,5
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	9,1	13,3	11,9	9,7	20,6	15,6	12,0	16,8
	<i>gleichbleibend</i>	84,4	65,0	74,5	68,7	66,1	67,0	76,5	66,3
	<i>abnehmend</i>	6,5	21,6	13,5	21,6	13,3	17,4	11,5	16,9
8. Investitionen	<i>steigend</i>	15,6	17,9	28,9	15,7	14,9	25,7	22,7	20,6
	<i>gleichbleibend</i>	49,6	54,2	45,9	59,7	52,5	46,6	62,0	53,1
	<i>fallend</i>	10,3	11,0	10,6	10,6	14,9	12,0	1,3	9,9
	<i>keine</i>	24,5	16,8	14,7	14,1	17,7	15,6	14,0	16,3
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	7,2	10,2	20,2	15,6	12,8	7,5	16,9	16,2
	<i>Innovation</i>	11,8	12,0	13,6	13,4	18,5	20,1	11,9	19,3
	<i>Kapazitätserw.</i>	19,2	15,4	15,5	18,5	13,5	13,8	19,1	7,0
	<i>Umweltschutz</i>	5,1	0,8	3,0	0,4	0,4	3,8	2,3	0,6
	<i>Ersatzbedarf</i>	56,7	61,5	47,7	52,1	54,8	54,8	49,7	56,9

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Dienstleistungen für Unternehmen

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010		2011				2012	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	57,0	49,3	51,9	53,8	64,9	57,8	55,3	43,8
	<i>befriedigend</i>	26,8	44,3	44,0	40,5	30,1	35,8	36,6	43,0
	<i>schlecht</i>	16,2	6,4	4,1	5,7	5,0	6,5	8,1	13,2
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	26,3	25,4	16,2	18,2	29,7	21,7	25,5	18,0
	<i>gleichgeblieben</i>	55,2	63,8	58,7	70,1	60,1	68,5	59,0	66,4
	<i>gesunken</i>	18,4	10,8	25,1	11,7	10,2	9,8	15,5	15,6
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	14,4	26,0	12,8	11,0	18,4	15,3	10,3	9,5
	<i>gleichgeblieben</i>	61,8	58,6	69,7	68,2	67,6	67,7	74,3	68,8
	<i>verschlechtert</i>	23,7	15,4	17,6	20,8	14,0	17,1	15,5	21,6
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	82,0	81,5	74,4	82,5	72,3	86,9
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	17,6	18,5	23,6	17,5	26,8	13,1
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,4	0,0	1,9	0,0	0,9	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	18,4	14,8	14,1	13,1	8,1	6,7	24,6	19,1
	<i>gleichbleibend</i>	68,8	68,7	76,9	72,2	75,1	58,4	69,0	67,9
	<i>ungünstiger</i>	12,8	16,6	9,0	14,7	16,8	34,9	6,4	13,0
6. Umsatz	<i>steigend</i>	25,8	13,5	20,8	15,7	13,9	9,9	16,5	17,8
	<i>gleichbleibend</i>	58,5	63,7	69,3	72,4	73,8	63,7	80,3	72,9
	<i>fallend</i>	15,8	22,9	9,9	11,9	12,3	26,4	3,3	9,3
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	11,9	16,6	14,2	12,7	20,9	19,5	11,3	13,9
	<i>gleichbleibend</i>	83,0	63,7	75,1	71,3	70,7	64,2	81,7	74,2
	<i>abnehmend</i>	5,1	19,7	10,8	16,1	8,4	16,4	7,0	11,9
8. Investitionen	<i>steigend</i>	18,6	19,2	32,0	17,2	18,6	29,6	27,3	24,9
	<i>gleichbleibend</i>	56,8	55,5	50,1	62,1	51,3	44,9	61,2	54,1
	<i>fallend</i>	9,8	13,1	7,3	12,8	16,2	12,9	0,0	10,5
	<i>keine</i>	14,8	12,1	10,5	7,9	13,9	12,5	11,6	10,4
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	8,3	7,7	23,1	19,2	16,5	6,3	20,3	20,6
	<i>Innovation</i>	13,5	13,9	15,1	14,4	16,5	18,7	9,7	18,7
	<i>Kapazitätserw.</i>	22,6	12,4	13,3	16,8	17,8	16,6	17,9	9,0
	<i>Umweltschutz</i>	4,1	1,0	3,4	0,5	0,5	4,5	2,8	0,8
	<i>Ersatzbedarf</i>	51,5	65,0	45,2	49,1	48,7	53,8	49,3	50,9

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Sonstige und persönliche Dienstleistungen

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010		2011				2012	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	48,2	38,9	21,0	22,9	36,3	41,9	32,8	35,9
	<i>befriedigend</i>	43,7	57,5	37,4	51,3	40,6	39,0	44,5	37,7
	<i>schlecht</i>	8,2	3,6	41,6	25,8	23,1	19,1	22,7	26,4
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	17,5	46,0	6,2	18,5	13,6	16,9	27,8	13,5
	<i>gleichgeblieben</i>	61,1	34,2	36,6	26,7	31,4	47,4	44,2	46,2
	<i>gesunken</i>	21,4	19,8	57,2	54,8	55,0	35,7	28,1	40,3
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	16,3	14,4	5,1	7,2	0,3	18,3	13,7	1,3
	<i>gleichgeblieben</i>	50,1	48,9	28,8	33,0	51,5	42,9	51,6	67,0
	<i>verschlechtert</i>	33,5	36,7	66,2	59,8	48,2	38,9	34,6	31,8
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	75,5	98,1	87,8	96,4	96,4	96,2
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	23,7	1,9	12,2	0,5	3,6	3,8
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,8	0,0	0,0	3,2	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	1,7	16,9	16,3	15,5	8,0	2,2	9,6	15,7
	<i>gleichbleibend</i>	77,8	34,0	31,9	53,1	61,2	68,8	67,2	55,7
	<i>ungünstiger</i>	20,6	49,1	51,8	31,4	30,9	29,0	23,3	28,6
6. Umsatz	<i>steigend</i>	6,8	16,6	23,7	11,4	21,1	0,4	20,6	21,7
	<i>gleichbleibend</i>	85,6	43,9	24,9	56,6	53,0	70,2	46,0	42,1
	<i>fallend</i>	7,6	39,6	51,4	32,0	26,0	29,4	33,4	36,2
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	0,8	0,0	2,0	0,6	19,6	0,4	13,8	26,6
	<i>gleichbleibend</i>	88,7	70,4	72,2	60,8	54,0	78,4	62,9	39,9
	<i>abnehmend</i>	10,4	29,6	25,9	38,6	26,4	21,2	23,4	33,5
8. Investitionen	<i>steigend</i>	6,5	12,9	14,8	11,2	5,1	10,3	11,0	6,6
	<i>gleichbleibend</i>	28,4	48,9	26,9	52,1	55,5	53,3	64,2	49,7
	<i>fallend</i>	11,8	2,5	24,9	3,5	11,3	8,5	4,5	7,9
	<i>keine</i>	53,2	35,6	33,5	33,2	28,0	27,9	20,3	35,9
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	1,1	23,5	1,2	0,8	1,3	13,0	5,1	0,8
	<i>Innovation</i>	2,6	2,1	4,2	9,1	24,8	27,0	19,7	21,2
	<i>Kapazitätserw.</i>	1,6	31,6	29,5	25,7	0,3	0,0	23,5	0,0
	<i>Umweltschutz</i>	10,5	0,0	0,6	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	84,3	42,8	64,5	64,3	73,6	60,0	51,3	78,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Groß- und Einzelhandel

Handel Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010		2011				2012	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	39,1	38,3	41,8	40,2	26,3	37,8	46,8	27,9
	<i>befriedigend</i>	49,3	52,5	49,1	51,6	64,8	53,1	39,8	63,7
	<i>schlecht</i>	11,6	9,2	9,1	8,2	8,9	9,2	13,5	8,4
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	28,6	26,7	30,1	43,0	28,6	21,7	29,9	19,0
	<i>gleichgeblieben</i>	46,8	52,1	48,3	45,6	47,8	54,9	44,2	41,0
	<i>gesunken</i>	24,6	21,1	21,6	11,4	23,6	23,4	25,9	40,1
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	22,5	32,1	20,3	23,4	15,0	20,7	22,5	13,0
	<i>gleichgeblieben</i>	49,1	44,1	60,5	53,6	53,3	55,7	46,4	49,7
	<i>schlechter</i>	28,3	23,8	19,2	23,1	31,7	23,6	31,1	37,3
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	85,4	94,8	94,5	84,7	88,6	90,5
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	12,8	4,1	4,0	11,7	10,3	5,3
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	1,8	1,1	1,6	3,6	1,1	4,2
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	14,5	2,9	13,8	15,3	10,6	7,6	22,3	7,4
	<i>gleichbleibend</i>	70,9	69,2	76,2	70,2	70,8	72,6	62,4	65,5
	<i>ungünstiger</i>	14,6	28,0	10,0	14,5	18,6	19,8	15,3	27,2
6. Umsatz	<i>steigend</i>	17,5	4,5	25,0	15,1	16,1	6,7	25,3	14,3
	<i>gleichbleibend</i>	69,0	65,5	70,5	67,7	72,6	70,0	64,5	63,5
	<i>fallend</i>	13,5	30,0	4,5	17,2	11,3	23,4	10,2	22,3
7. Preise	<i>zunehmend</i>	18,7	25,8	27,2	27,7	25,5	38,3	34,2	16,3
	<i>gleichbleibend</i>	77,3	67,8	68,6	67,2	62,9	53,1	63,5	70,5
	<i>abnehmend</i>	4,0	6,3	4,3	5,2	11,6	8,5	2,2	13,2
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	13,2	6,0	3,2	10,3	0,1	6,1	10,8	0,8
	<i>gleichbleibend</i>	76,9	80,4	89,3	86,1	84,6	86,7	84,6	87,0
	<i>fallend</i>	9,9	13,6	7,5	3,6	15,3	7,3	4,7	12,2
9. Investitionen	<i>steigend</i>	29,8	20,8	15,1	25,9	17,7	5,1	15,5	13,3
	<i>gleichbleibend</i>	30,2	33,7	63,0	46,8	53,8	59,9	56,6	37,3
	<i>fallend</i>	18,7	28,1	10,4	15,0	7,8	10,5	6,2	14,2
	<i>keine</i>	21,3	17,5	11,5	12,2	20,7	24,5	21,6	35,3
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	5,1	0,8	9,4	15,6	5,0	0,8	13,8	9,6
	<i>Innovation</i>	5,8	19,2	4,5	6,0	7,4	9,0	9,6	1,1
	<i>Kapazitätserw.</i>	32,7	11,5	14,4	16,7	17,2	11,0	14,3	24,3
	<i>Umweltschutz</i>	0,6	0,5	2,1	0,0	6,1	1,4	0,7	0,7
	<i>Ersatzbedarf</i>	55,8	68,0	69,7	61,7	64,3	77,7	61,6	64,3

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Groß- und Einzelhandel

Einzelhandel

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010		2011				2012	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	39,8	46,6	36,4	28,2	35,9	21,8	44,4	41,9
	<i>befriedigend</i>	45,4	36,9	46,6	58,2	52,6	58,4	29,5	43,1
	<i>schlecht</i>	14,8	16,5	17,1	13,6	11,5	19,9	26,0	14,9
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	30,0	26,7	21,3	26,2	27,0	13,1	31,6	14,5
	<i>gleichgeblieben</i>	50,8	48,9	52,4	59,4	40,7	51,8	35,4	51,6
	<i>gesunken</i>	19,2	24,4	26,4	14,4	32,2	35,1	33,0	33,9
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	11,7	30,7	13,9	9,7	7,0	16,0	26,3	4,8
	<i>gleichgeblieben</i>	55,5	44,9	60,1	54,2	49,3	49,4	39,2	59,3
	<i>schlechter</i>	32,8	24,4	26,1	36,1	43,7	34,6	34,5	35,9
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	84,0	95,5	93,3	85,6	92,6	97,2
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	15,9	4,5	6,7	14,4	7,4	1,2
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,6
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	28,7	6,0	20,4	13,2	8,9	13,3	9,7	1,6
	<i>gleichbleibend</i>	56,8	61,9	69,1	66,8	66,3	61,3	61,1	74,2
	<i>ungünstiger</i>	14,5	32,1	10,5	20,1	24,8	25,4	29,2	24,2
6. Umsatz	<i>steigend</i>	12,3	9,7	21,3	14,4	9,3	13,6	18,4	12,9
	<i>gleichbleibend</i>	76,0	51,7	68,5	65,8	78,2	59,6	63,7	62,1
	<i>fallend</i>	11,7	38,6	10,2	19,8	12,6	26,9	17,8	25,0
7. Preise	<i>zunehmend</i>	18,3	31,1	23,6	23,2	29,3	33,1	38,3	24,0
	<i>gleichbleibend</i>	79,5	54,9	62,7	64,3	55,3	47,5	56,7	75,2
	<i>abnehmend</i>	2,2	14,0	13,7	12,5	15,4	19,4	5,0	0,8
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	12,4	5,7	1,4	11,3	0,4	6,5	0,6	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	76,5	76,6	89,7	83,6	89,5	87,9	89,8	78,3
	<i>fallend</i>	11,1	17,7	8,8	5,0	10,1	5,6	9,6	21,7
9. Investitionen	<i>steigend</i>	19,6	26,4	30,3	26,0	18,9	4,4	14,6	14,5
	<i>gleichbleibend</i>	37,2	29,3	37,1	18,3	52,2	62,7	65,8	17,7
	<i>fallend</i>	22,7	27,0	23,5	32,7	2,2	12,6	13,2	26,6
	<i>keine</i>	20,5	17,3	9,1	23,0	26,7	20,3	6,4	41,1
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	5,9	1,8	5,6	15,2	1,0	0,6	17,7	14,8
	<i>Innovation</i>	13,4	26,0	1,3	6,0	8,3	19,4	15,8	0,7
	<i>Kapazitätserw.</i>	11,1	20,9	11,5	30,1	30,1	11,0	11,9	24,8
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	11,7	3,1	0,3	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	69,6	51,3	81,6	48,7	49,0	66,0	54,3	59,7

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Groß- und Einzelhandel

Großhandel und Handelsvermittlung

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010		2011				2012	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	53,1	28,0	46,6	48,8	18,6	45,3	46,0	25,1
	<i>befriedigend</i>	38,4	66,8	52,8	44,7	75,0	53,7	47,4	64,7
	<i>schlecht</i>	8,6	5,2	0,7	6,5	6,4	1,0	6,6	10,3
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	42,5	42,0	37,8	61,3	23,2	28,0	38,9	23,3
	<i>gleichgeblieben</i>	43,3	52,5	43,5	30,5	54,6	48,7	43,4	49,1
	<i>gesunken</i>	14,3	5,6	18,7	8,2	22,1	23,3	17,7	27,5
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	36,3	24,8	20,0	31,3	20,7	24,3	21,7	19,5
	<i>gleichgeblieben</i>	44,9	52,5	64,4	53,1	45,7	51,0	59,3	63,8
	<i>schlechter</i>	18,8	22,7	15,6	15,5	33,6	24,7	19,0	16,7
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	84,2	94,3	95,7	79,0	94,3	87,5
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	11,3	2,7	1,1	9,2	1,6	2,4
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	4,4	3,0	3,2	11,9	4,2	10,1
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	9,0	0,7	8,8	16,1	7,9	6,3	10,2	18,5
	<i>gleichbleibend</i>	83,3	73,1	79,3	78,2	68,2	82,7	89,8	63,1
	<i>ungünstiger</i>	7,8	26,2	11,9	5,7	23,9	11,0	0,0	18,5
6. Umsatz	<i>steigend</i>	28,6	0,7	32,3	21,8	18,6	3,0	23,0	28,2
	<i>gleichbleibend</i>	59,6	76,6	64,6	64,8	68,2	86,0	77,0	56,1
	<i>fallend</i>	11,8	22,7	3,1	13,3	13,2	11,0	0,0	15,7
7. Preise	<i>zunehmend</i>	28,6	25,2	34,0	29,4	35,7	49,0	40,4	16,7
	<i>gleichbleibend</i>	65,3	74,8	66,0	70,6	45,7	50,0	59,6	69,7
	<i>abnehmend</i>	6,1	0,0	0,0	0,0	18,6	1,0	0,0	13,6
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	0,0	0,0	7,0	15,0	0,0	1,3	19,5	0,7
	<i>gleichbleibend</i>	92,2	83,9	92,1	80,9	66,1	82,7	80,5	94,1
	<i>fallend</i>	7,8	16,1	0,9	4,1	33,9	16,0	0,0	5,2
9. Investitionen	<i>steigend</i>	50,2	14,7	8,6	23,2	7,9	9,0	15,0	22,6
	<i>gleichbleibend</i>	26,1	43,7	80,4	66,5	54,6	61,0	46,0	51,2
	<i>fallend</i>	4,5	24,5	2,9	4,1	16,8	7,7	1,3	10,1
	<i>keine</i>	19,2	17,1	8,1	6,3	20,7	22,3	37,6	16,0
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	7,2	0,0	6,8	14,1	11,2	1,8	6,1	12,1
	<i>Innovation</i>	1,6	4,3	2,4	6,5	0,8	0,0	6,1	1,3
	<i>Kapazitätserw.</i>	65,5	4,8	16,2	13,8	5,6	19,7	0,0	26,0
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	1,4	4,8	0,0	7,2	0,0	1,8	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	25,8	89,5	69,8	65,6	75,2	78,5	86,0	60,6

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Verkehr Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010		2011				2012	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	39,4	44,1	27,9	46,7	38,8	36,8	28,1	33,6
	<i>befriedigend</i>	48,3	47,8	59,9	47,5	56,6	54,6	50,8	53,1
	<i>schlecht</i>	12,3	8,1	12,2	5,8	4,6	8,6	21,1	13,3
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	36,5	39,6	24,2	34,5	33,5	28,4	4,5	17,9
	<i>gleichgeblieben</i>	51,4	45,5	50,3	56,4	52,8	58,4	68,9	64,3
	<i>gesunken</i>	12,1	14,9	25,5	9,1	13,7	13,3	26,6	17,8
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	40,1	38,4	20,0	41,8	29,9	23,3	8,1	27,5
	<i>gleichgeblieben</i>	49,2	49,4	60,2	51,7	57,2	57,2	64,8	51,2
	<i>gesunken</i>	10,7	12,3	19,9	6,5	12,9	19,5	27,1	21,4
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	25,4	17,9	4,0	24,2	18,5	11,7	3,9	0,0
	<i>ausreichend</i>	56,5	58,9	63,4	61,3	64,4	50,1	55,3	68,9
	<i>klein</i>	18,1	23,3	32,5	14,5	17,1	38,2	40,9	31,1
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	21,2	23,4	9,8	27,5	18,7	9,2	4,4	12,2
	<i>gleichgeblieben</i>	46,8	44,9	50,6	45,8	48,1	51,2	43,0	27,5
	<i>verschlechtert</i>	32,0	31,7	39,6	26,7	33,2	39,5	52,6	60,4
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	65,1	67,6	78,1	65,7	64,8	79,5
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	24,3	31,8	21,1	32,8	32,5	16,6
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	10,6	0,6	0,8	1,6	2,7	3,9

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Verkehr Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010		2011				2012	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	19,2	9,2	35,9	17,8	17,0	6,8	22,5	11,3
	<i>gleichbleibend</i>	63,9	73,0	51,3	75,9	59,0	49,0	60,0	72,6
	<i>ungünstiger</i>	16,9	17,9	12,8	6,3	24,1	44,2	17,5	16,1
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	31,2	12,9	43,7	16,6	21,2	6,2	36,2	23,6
	<i>gleichbleibend</i>	47,6	54,2	50,7	78,3	60,4	52,8	51,0	71,2
	<i>ungünstiger</i>	21,2	32,9	5,7	5,1	18,4	41,0	12,8	5,3
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	15,2	3,8	19,7	15,2	25,7	7,2	9,5	13,7
	<i>gleichbleibend</i>	66,8	74,0	67,2	81,2	55,0	55,4	74,4	71,7
	<i>abnehmend</i>	17,9	22,2	13,1	3,7	19,3	37,5	16,1	14,6
10. Investitionen	<i>steigend</i>	25,7	21,8	25,1	19,8	23,1	17,4	13,2	31,0
	<i>gleichbleibend</i>	38,2	44,6	46,1	47,4	52,0	36,5	54,3	34,6
	<i>fallend</i>	9,0	11,6	7,2	19,8	9,0	14,3	16,0	6,6
	<i>keine</i>	27,1	22,0	21,6	12,9	15,9	31,8	16,6	27,8
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	4,1	17,9	9,4	10,7	10,1	8,6	4,2	6,9
	<i>Innovation</i>	2,5	3,9	6,6	0,4	5,1	2,2	9,2	0,6
	<i>Kapazitätserw.</i>	21,6	12,8	20,0	5,6	15,0	8,7	7,7	26,5
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	4,0	3,0	5,5	3,5	0,6	8,0	4,3
	<i>Ersatzbedarf</i>	71,8	61,3	61,0	77,8	66,3	79,9	70,9	61,7

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Güterverkehr

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010		2011				2012	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	43,7	51,1	27,9	47,7	37,5	38,6	28,1	39,9
	<i>befriedigend</i>	43,8	46,5	60,2	45,7	55,5	54,3	46,1	43,0
	<i>schlecht</i>	12,5	2,4	11,9	6,6	7,0	7,0	25,8	17,1
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	38,1	42,3	26,4	37,7	37,1	30,2	6,2	20,0
	<i>gleichgeblieben</i>	48,0	46,9	52,5	54,9	47,5	61,4	65,2	59,3
	<i>gesunken</i>	13,9	10,9	21,0	7,5	15,5	8,5	28,6	20,7
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	40,9	45,2	20,9	52,7	32,3	32,2	5,5	26,9
	<i>gleichgeblieben</i>	50,7	44,0	57,9	42,5	48,5	44,6	63,7	45,2
	<i>gesunken</i>	8,5	10,8	21,2	4,8	19,1	23,1	30,8	27,9
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	26,1	27,7	6,5	33,5	24,4	15,5	0,0	0,0
	<i>ausreichend</i>	54,5	59,2	64,9	62,1	53,8	50,6	61,6	71,1
	<i>klein</i>	19,4	13,1	28,6	4,3	21,8	33,9	38,4	28,9
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	15,0	30,1	12,2	28,9	21,0	9,9	3,3	6,0
	<i>gleichgeblieben</i>	51,0	44,5	45,2	48,7	33,3	50,6	39,2	35,5
	<i>verschlechtert</i>	34,0	25,5	42,6	22,4	45,7	39,5	57,5	58,5
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	63,8	61,2	74,8	54,6	58,5	75,2
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	34,9	38,2	24,5	45,0	41,5	24,9
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	1,4	0,7	0,7	0,4	0,0	0,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Güterverkehr

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010		2011				2012	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	11,2	7,8	26,4	19,9	18,3	2,7	15,0	13,9
	<i>gleichbleibend</i>	75,3	77,9	56,6	75,0	47,8	42,8	66,8	66,1
	<i>ungünstiger</i>	13,5	14,4	17,0	5,1	33,9	54,5	18,2	20,0
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	27,9	11,4	39,8	17,3	21,6	5,0	35,6	33,3
	<i>gleichbleibend</i>	52,2	62,4	50,6	79,7	53,7	46,1	54,7	63,6
	<i>ungünstiger</i>	19,9	26,2	9,6	3,0	24,7	49,0	9,6	3,1
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	12,2	5,6	24,6	20,0	30,5	8,7	9,8	17,7
	<i>gleichbleibend</i>	68,6	74,7	65,3	75,5	45,8	58,3	82,2	70,9
	<i>abnehmend</i>	19,2	19,7	10,1	4,5	23,7	33,0	7,9	11,5
10. Investitionen	<i>steigend</i>	15,2	24,9	25,4	23,1	16,5	8,7	9,6	20,4
	<i>gleichbleibend</i>	42,6	56,1	52,0	48,4	53,6	40,9	57,0	34,1
	<i>fallend</i>	8,9	1,5	3,4	18,6	11,6	11,4	11,9	7,6
	<i>keine</i>	33,3	17,5	19,2	9,9	18,3	39,0	21,5	38,0
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,0	24,1	2,9	13,9	9,0	7,7	0,4	9,1
	<i>Innovation</i>	1,6	0,7	7,3	0,0	7,8	3,9	10,8	0,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	11,4	13,9	10,8	3,8	16,1	8,0	3,9	20,0
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	6,1	4,6	4,8	2,6	0,0	10,3	7,3
	<i>Ersatzbedarf</i>	86,9	55,2	74,3	77,6	64,5	80,4	74,6	63,6

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Personenverkehr

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010		2011				2012	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	33,6	60,2	16,5	39,6	35,9	32,8	32,3	39,6
	<i>befriedigend</i>	45,6	35,0	75,7	54,0	62,8	58,6	50,5	52,3
	<i>schlecht</i>	20,8	4,8	7,8	6,5	1,3	8,6	17,2	8,1
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	19,5	28,2	1,0	41,0	12,2	28,0	2,1	0,0
	<i>gleichgeblieben</i>	73,8	64,1	47,1	36,0	64,7	61,8	64,5	75,8
	<i>gesunken</i>	6,7	7,8	51,9	23,0	23,1	10,2	33,3	24,2
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	27,5	16,5	1,0	18,7	19,2	1,6	4,3	13,5
	<i>gleichgeblieben</i>	49,7	73,8	74,3	62,6	76,9	87,6	62,4	75,7
	<i>gesunken</i>	22,8	9,7	24,8	18,7	3,9	10,8	33,3	10,8
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	16,1	0,0	1,0	0,0	7,7	1,6	2,3	0,0
	<i>ausreichend</i>	50,3	66,0	47,1	50,4	83,3	48,9	44,9	85,0
	<i>klein</i>	33,6	34,0	51,9	49,6	9,0	49,5	52,8	14,9
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	27,5	13,6	1,0	30,2	2,6	8,1	19,4	25,2
	<i>gleichgeblieben</i>	47,6	54,4	52,9	15,8	74,4	60,2	22,6	21,6
	<i>verschlechtert</i>	24,8	32,0	46,1	54,0	23,1	31,7	58,1	53,1
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	86,7	86,8	98,0	91,4	68,5	97,0
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	2,0	13,2	0,0	8,6	18,0	3,0
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	11,2	0,0	2,0	0,0	13,5	0,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Personenverkehr

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2010		2011				2012	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	18,1	11,7	30,6	12,2	12,8	6,5	22,6	10,8
	<i>gleichbleibend</i>	47,6	82,5	55,8	81,3	83,3	67,9	53,8	71,2
	<i>ungünstiger</i>	34,2	5,8	13,6	6,5	3,9	25,5	23,7	18,0
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	18,1	11,7	30,6	12,2	8,3	6,5	14,0	10,8
	<i>gleichbleibend</i>	47,6	51,5	69,4	68,3	87,2	66,7	67,7	72,1
	<i>ungünstiger</i>	34,2	36,9	0,0	19,4	4,5	26,9	18,3	17,1
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	18,1	1,9	6,9	0,0	9,0	7,0	0,0	10,8
	<i>gleichbleibend</i>	69,8	75,7	67,5	97,1	76,3	36,8	41,9	69,4
	<i>abnehmend</i>	12,1	22,3	25,6	2,9	14,7	56,2	58,1	19,8
10. Investitionen	<i>steigend</i>	51,4	12,6	30,6	17,7	27,4	49,7	22,0	37,6
	<i>gleichbleibend</i>	15,0	10,7	17,5	26,1	39,7	17,8	48,4	33,9
	<i>fallend</i>	13,6	5,8	5,8	29,2	8,9	8,1	18,7	13,8
	<i>keine</i>	20,0	70,9	46,1	26,9	24,0	24,3	11,0	14,7
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,0	36,4	37,9	2,0	0,0	4,3	2,5	2,2
	<i>Innovation</i>	11,9	0,0	0,0	3,0	0,0	0,0	14,8	4,3
	<i>Kapazitätserw.</i>	14,8	0,0	8,6	6,0	0,0	0,0	2,5	0,0
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	1,4	0,0	10,8	2,2	7,4	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	73,3	63,6	52,1	89,0	89,2	93,5	72,8	93,5

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Hotel- und Gaststättengewerbe

Gastgewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2012

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Prädikat	2010		2011				2012	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	34,4	36,2	9,8	44,2	44,3	46,4	15,9	54,9
	<i>befriedigend</i>	46,1	33,2	52,7	31,2	38,2	21,4	45,4	33,5
	<i>schlecht</i>	19,5	30,6	37,4	24,6	17,5	32,1	38,6	11,6
2. Gesamtumsatz	<i>höher</i>	27,2	32,8	3,9	25,1	37,7	42,4	20,9	48,8
	<i>gleichgeblieben</i>	36,4	30,1	66,0	43,3	37,3	16,3	44,2	21,3
	<i>niedriger</i>	36,4	37,1	30,1	31,6	25,0	41,3	35,0	29,9
3. Auslastungsgrad in Prozent		57,3	67,0	58,6	67,9	64,4	65,8	59,8	58,4
4. Gewinnlage	<i>gut</i>	21,5	19,1	8,5	24,2	28,1	33,7	13,5	40,9
	<i>befriedigend</i>	40,0	35,8	32,2	46,5	37,3	22,1	30,9	26,8
	<i>schlecht</i>	38,5	45,1	59,3	29,3	34,6	44,2	55,6	32,3
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	83,5	80,5	86,0	90,1	85,8	93,5
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	16,5	19,5	14,0	9,9	14,2	6,5
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
6. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	4,6	12,7	25,6	7,4	3,5	7,0	29,9	15,8
	<i>gleichbleibend</i>	66,2	55,7	55,7	61,4	50,9	50,0	48,8	58,5
	<i>ungünstiger</i>	29,2	31,6	18,7	31,2	45,6	43,0	21,3	25,6
7. Umsatz	<i>steigend</i>	13,8	12,7	25,6	3,7	6,6	7,6	27,1	15,8
	<i>gleichbleibend</i>	50,3	65,1	44,3	83,3	59,2	58,1	61,4	70,1
	<i>fallend</i>	35,9	22,3	30,1	13,0	34,2	34,3	11,6	14,0
8. Preise	<i>zunehmend</i>	11,5	5,2	15,3	7,0	5,3	0,0	22,2	7,4
	<i>gleichbleibend</i>	59,4	79,0	67,5	82,6	68,3	79,1	60,6	80,4
	<i>abnehmend</i>	29,2	15,7	17,2	10,3	26,4	20,9	17,2	12,3
9. Beschäftigte	<i>steigend</i>	26,4	15,3	16,8	14,9	10,9	15,8	35,3	24,4
	<i>gleichbleibend</i>	31,9	57,5	53,2	40,5	55,0	52,6	33,3	22,6
	<i>fallend</i>	7,7	14,9	9,4	17,7	21,4	9,4	11,6	9,2
10. Investitionen	<i>steigend</i>	34,1	12,3	20,7	27,0	12,7	22,2	19,8	43,9
	<i>gleichbleibend</i>	12,2	0,0	4,2	5,7	2,6	11,0	5,7	8,8
	<i>fallend</i>	33,6	11,1	0,0	40,3	17,2	18,4	30,8	21,1
	<i>keine</i>	2,3	19,2	16,2	13,2	12,5	0,0	8,2	12,3
11. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	<i>Innovation</i>	51,9	69,7	79,6	40,9	67,7	70,6	55,4	57,9
	<i>Kapazitätserw.</i>	6,7	25,8	21,4	19,5	9,7	18,4	47,7	23,8
	<i>Umweltschutz</i>	92,3	74,2	78,6	80,5	84,2	74,4	51,3	76,2
	<i>Ersatzbedarf</i>	1,0	0,0	0,0	0,0	6,1	7,1	1,0	0,0

IMPRESSUM:

© 2012 bei Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK)

Herausgeber und Redaktion:

Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau
Franckestraße 5 | 06110 Halle (Saale)
Internet: www.halle.ihk.de
E-Mail: info@halle.ihk.de

Redaktion:

Geschäftsfeld Standortpolitik
Dr. Christof Wockenfuß
Danny Bieräugel
Telefon: (03 45) 2126-362
E-Mail: dbieraeuge@halle.ihk.de

Stand:
Juli 2012